

Zeitschrift des Sächsischen Radfahrer-Bundes e. V.

34. Jahrgang **Nr. S1/2026**

RadSPORT

in Sachsen



Erweiterte
Vorstandstagung
in Leipzig

125 Jahre
Nerchauer SV

Rückblick auf
Cross-Saison



Wiednitzer Frauen
feiern Weltcup-Sieg

AUS DEM INHALT

SRB-AKTUELL

4. Erweiterte Vorstandstagung	4
Treff der Alten	18
95. Geburtstag Täve Schur	20
Wir nehmen Abschied	22

CROSS

Cross-DM in Bensheim	10
Abschluss Cross-Saison	11

BAHN

„The Next-Generation“ in Appeldoorn	12
Sprinter-Cup in Brandenburg	13
Bahn-EM in der Türkei	13

HALLENRADSPORT

125 Jahre Nerchauer SV	14
UCI-Weltcup im Kunstradfahren	15

IMPRESSUM

„Radsport in Sachsen“

Herausgeber:

Sächsischer Radfahrer-Bund e. V.
Windorfer Straße 63, 04229 Leipzig
Telefon: 03 41 / 4 24 46 56
E-Mail: info@s-r-b.de
Internet: www.s-r-b.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Wolfgang Schoppe, Manuela Götze

Layout, Satz & Anzeigen:



Werbe- und Medienkontor Mertins

Philosophenweg 1, 04425 Taucha
Telefon: 03 42 98 / 48 93 86
E-Mail: radsport@wmk-mertins.de
Internet: www.wmk-mertins.de

Titelfoto:

Der Frauen-Vierer des RfV 1900 Wiednitz, hier beim erfolgreichen Weltcup-Auftakt in Slowenien, gehört zur Welt-Elite im Kunstradfahren.

„Radsport in Sachsen“ Online-Ausgabe:

<https://www.wmk-mertins.de/radsport-in-sachsen.html>



Für Druckfehler übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich. Nachdruck bzw. Weiterverarbeitung der Texte Anzeigen auch auszugsweise ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

Vorwort

Eine der Säulen des Bundes wurde in den letzten Jahren in unserer Zeitschrift oftmals mehr als stiefmütterlich behandelt: der Hallenradsport. Das hatte viele Ursachen, wir bekamen nur sehr wenige Fotos und auch die Übersendung von Berichten ließ zu wünschen übrig. Auf der anderen Seite hätten wir uns vielleicht mit mehr Druck nach den doch bekannt gewordenen tollen Ergebnissen einiger dieser Sportlerinnen und Sportler befassen können. Beispielgebend die großartigen Vorstellungen des Wiednitzer Frauen-Vierers, der inzwischen zur erweiterten Weltspitze gehört. Somit ist dieses Team auf dem heutigen Titelbild mit seinem Weltcup-Sieg 2026 zu sehen. Wir hoffen auf weitere Top-Leistungen und glauben, dass es doch gelingt, an uns gutes Material zu übermitteln, um auch hier die erfolgreiche Arbeit der kaum geförderten Disziplinen im Kunstradfahren und Radball besser darstellen zu können.

Dazu gehört auch eine Festveranstaltung, wie sie am 28. März 2026 in Nerchau begangen wurde, denn dieser Verein feierte sein 125-jähriges Jubiläum, zu dem wir herzlich gratulieren und wünschen, dass er weiter erfolgreich tätig sein wird.

In der langen Tradition des sächsischen Radsports gibt es dieses Jahr übrigens auch wieder eine ganze Reihe von Jubiläen, die zu würdigen wären. So begeht der SRB am 10. Oktober 2026 sein 135-jähriges Bestehen.

Das erste große Straßenrennen in Deutschland wurde wenige Tage vor Gründung des SRB von der Leipziger Zeitschrift „Stahlrad“ organisiert. Ein Novum, denn bis dahin fanden ausnahmslos nur Wettkämpfe mit diversen Einzelzeitfahren auf ausgewählten Strecken statt, für die entsprechende Rekordlisten geführt wurden. So ging es auf der Strecke Leipzig-Berlin-Leipzig-Dresden-Leipzig über gewaltige 500 (!) km und war der Beginn einer großartigen Entwicklung in Deutschland.

Ein weiteres Großereignis folgte vor 90 Jahren mit der Durchführung der Olympischen Sommerspiele 1936 in Berlin, bei der wir Sachsen den Sieg im Tandemfahren mit dem Leipziger Ernst Ihbe und Carly Lorenz aus Chemnitz sowie den Gewinn der Bronzemedaille im 1000 m-Zeitfahren durch Rudolf Karsch feiern konnten, der ebenfalls aus der Messestadt kam.

Vor 75 Jahren fand in Leipzig-Kleinzschocher die Einweihung der 400 m langen „Alfred-Rosch-Kampfbahn“ statt, die im September 1951 nach nur 69 Tagen Bauzeit mit einem Zweier-Mannschaftsfahren um den Preis der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft vollzogen wurde. Genau vor 55 Jahren präsentierte sie sich nach knapp anderthalb Jahren Bauzeit 1971 teilüberdacht und mit neuer Fahrfläche versehen den Aktiven und einem begeisterten Publikum. Sie gehörte damals zu den modernsten Bahnen Europas.

Vor 45 Jahren, im August 1981, wurde die Junioren-WM in Leipzig und Grimma ausgetragen und fünf Jahre später gewannen sächsische Sportlerinnen und Sportler im amerikanischen Colorado Springs sage und schreibe vier WM-Titel. Das waren Christa Rothenburger und Michael Hübner im Sprint, Maic Malchow im 1000 m-Zeitfahren und Uwe Ampler, der im Straßenrennen siegte. Sensationell! 2001, also vor 25 Jahren, kam schließlich auf der Leipziger Piste die Steher-EM vor über 5000 Zuschauern zur Austragung.

Ausgewählte tolle Ereignisse, die jedoch Geschichte sind, denn obwohl sie unser Sachsen prägten, blicken wir in die Zukunft, die von uns allen auch weiterhin einen großen Einsatz erfordert, um den stark gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden.

Gehen wir es gemeinsam an und nehmen die Jubiläen der vergangenen Epochen als Motivation, weiter dem Radsport treu zu bleiben!

Die Redaktion

4. ERWEITERTE VORSTANDSBERATUNG

Konstruktive Problemdiskussion

Unsere insgesamt 4. Erweiterte Vorstandsberatung, die nach der 2017 erfolgten Satzungsänderung zum zweiten Mal in der Zentrale des Landessportbundes Sachsen in Leipzig stattfand, war mit der Teilnahme von sieben der insgesamt zehn eingeladenen mitgliederstärksten Vereine und dem fast kompletten Vorstand gut besetzt. Hier fehlte nur der Vizepräsident Leistungssport, Udo Müller, der tags zuvor schriftlich seinen Rücktritt aufgrund beruflicher Probleme erklärt hatte. Der Vorstand wird einen geeigneten Nachfolger suchen und legte fest, dass bis zur Neuwahl zum 75. Bundestag im nächsten Jahr unser Sportdirektor Frank Brückner diese Aufgaben wahrnehmen wird.

Der Präsident, Dr. Thomas Hofmann, musste mitteilen, dass leider zwölf unserer Mitglieder im Berichtszeitraum verstorben sind, darunter drei ehemalige Angehörige aus dem Vorstand, die wir nochmals ausführlich würdigen werden. Die Anwesenden gedachten allen Genannten mit einer Schweigeminute.

Anschließend verlas er den ausführlichen Rechenschaftsbericht und Andreas Schröter, der Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen, konnte in seinem Statement feststellen, dass unser Bund trotz der angespannten Lage finanziell gesund ist und alle vorgesehenen Maßnahmen realisiert werden konnten.

Die folgenden angeregten Diskussionen waren erneut geprägt von den doch in den letzten Jahren immer wieder angesprochenen Problemen, die vordringlich unsere Vereine und Gemeinschaften bewegen – und zwar die drastisch gestiegenen Kosten für die Durchführung von Veranstaltungen, vor allem bei Straßenrennen, Kriterien, aber auch der Nutzung von Sportanlagen, die durch das Fehlen von Sponsoren eigentlich nicht mehr zu stemmen sind.

Im gemeinsamen Zusammenwirken sollten die veranstaltenden Vereine zusammen mit dem SRB und den ansässigen Absperrunternehmen und Behörden Kontakt aufnehmen, um vor Ort über eventuelle Kosten-Minimierungen zu verhandeln.

In dem Zusammenhang kamen auch die zu treffenden Maßnahmen zur Sprache, um Sponsoren und Förderer für Werbeauftritte zu Gunsten des SRB gewinnen zu wollen. Da sind wir jetzt einen großen Schritt weitergekommen, indem damit begonnen wurde, unseren Internetauftritt umfassend neu zu gestalten. Dazu referierte das in den Vorstand kooptierte Mitglied Daniel Rekowski ausführlich über die eingeleiteten Vorbereitungen zu dieser wichtigen Maßnahme, denn es wurde aus mehreren Anbietern eine Firma ausgewählt, die jetzt die Gestaltung der Homepage nach unseren Vorgaben durchführt. Im zweiten Schritt müssen dann vor allem die Fachwarte und einige Vereine gezielt mitarbeiten, um alle Bereiche des SRB darzustellen und für Werbung interessant zu machen. Die Seite muss „leben“ und alle interessierenden Facetten unserer Tätigkeiten umfassen.

Dazu gehören auch die PKW und Busse, deren Werbeflächen umfassend genutzt werden sollen. Auch hier geht es also voran.

Besprochen wurde auch die weitere Nutzung unserer Zeitmesstechnik für die drei Radrennbahnen in Chemnitz, Leipzig und Heidenau. Die Funktion war durch ständiges Ablösen der Messstreifen nach den Einsätzen nicht immer gewährleistet. Es werden jetzt jeweils drei für diese Pisten gekauft und dauerhaft aufgeklebt, so dass eine längere Lebensdauer besteht.

Der Vorstand konnte nach dem Bericht des Kassenprüfers Joachim Linke, der nach seinen Prüfungen keinerlei Beanstandungen zu vermelden hatte, einstimmig entlastet und der vorgelegte Finanzplan des Vorstandes bei einer Enthaltung für 2026 bestätigt werden.

Mit einem kurzen Schlusswort des Präsidenten ging die konstruktive und sachliche Beratung zu Ende.



Joachim Linke verlas den Kassenbericht.

Verstorbene des SRB im Berichtszeitraum

Hans Schütze (Fraureuth) 86 Jahre

- Ehrenmitglied im SRB
- 10 Jahre Fachwart MTBO im SRB

Fritz Heinrich (Leipzig) 94 Jahre

- ehemaliger Rennfahrer
- als Steher 3x Sieger im „Preis der Stadt Leipzig“

Dr. Wolfgang Taubmann (Naunhof) 93 Jahre

- Radsport-Wissenschaftler
- langjähriger Trainer im DRSV/SRB

Ralf Kirst (Leipzig) 90 Jahre

- Rennfahrer beim SC Rotation Leipzig

Günter Auerswald (Chemnitz) 89 Jahre

- 4x DDR-Vizemeister Steher
- Nachwuchstrainer beim SC Karl-Marx-Stadt

Siegfried Grallert (Freiberg) 86 Jahre

- Rennfahrer und Vereinsfunktionär

Lothar Petermann (Zwenkau) 83 Jahre

- Geschäftsführer Wurzener Nahrungsmittel GmbH
- ehemaliger Sponsor der U 23-Bundesliga in Leipzig

Karl-Heinz Schmidt (Leipzig) 82 Jahre

- 15 Jahre Schatzmeister im SRB
- Rennfahrer beim SC Rotation / SC Leipzig

Hans-Jürgen Dietz (Leipzig) 82 Jahre

- ehemaliger Rennfahrer des RSV AC Leipzig

Wolfgang Tertschek (Leipzig) 82 Jahre

- DDR-Nationalfahrer Kurzzeit

Hans-Joachim Schumann (Leipzig), 81 Jahre

- 10 Jahre Fachwart Bahn im SRB
- ehem. aktiver Rennfahrer

Roland Herberger (Oschatz) 76 Jahre

- Rennfahrer und Vereinsfunktionär

SRB-Rechenschaftsbericht 2025

Liebe Sportkameradinnen und -kameraden!

Wir sind heute hier im Landessportbund zu unserer bereits 4. Erweiterten Vorstandstagung nach unserer umfassenden Satzungsänderung am 18. März 2017 zusammengekommen, um Rechenschaft über das abgelaufene Radsportjahr 2025 abzulegen.

Zuvor gratuliere ich noch nachträglich unserem Ehrenmitglied Gustav Adolf Schur recht herzlich, der am 23. Februar dieses Jahres in geistiger und körperlicher Frische seinen 95. Geburtstag feierte und im September vorigen Jahres den Verdienst-

orden von Sachsen-Anhalt erhalten hatte.

Alle guten Wünsche gehen ebenfalls an unsere Vizepräsidentin Kerstin Bubnick zum 60. Geburtstag, bei dem sie vom Vorstand die Ehrenplakette des SRB erhielt und an Manuela Götze, die ebenfalls aus Anlass ihres 60. Geburtstages im November die BDR-Ehrennadel in Gold verliehen bekam und ich diese Ehrung im Rahmen des Treffs der Alten im Dezember vornehmen konnte. Sie dürfte sicherlich die Letzte gewesen sein, die diese Auszeichnung nach erfolgter Umbenennung des BDR erhielt. Bleibt ebenfalls noch die Gratulation an

unseren Fachwart Radball, Michael Seidler, der am 23. Februar 65 Jahre alt wurde.

Nun zu unserer Mitgliederentwicklung

Beginnen möchte ich mit der erfreulichen Tatsache, dass wir im abgelaufenen Jahr eine stolze Erhöhung zu verzeichnen hatte, denn erstmals nach der Wiedergründung 1990 konnten wir mit 3.526 ordentlichen Mitgliedern in 119 Vereinen diesen neuen Höchstwert erreichen und damit eine Schallmauer übertreffen. Genau 982 von ihnen gehören dem Nachwuchsbereich an, darunter befinden sich 253 HallenradSPORTler/innen. Somit konnten unsere Trainer/innen im Berichtszeitraum 122 junge Nachwuchsathletinnen und -athleten neu für den Radsport begeistern. Eine sehr erfreuliche Tatsache, die von der tollen Arbeit in unseren Vereinen zeugt.

Leider stagniert nach wie vor der Erwerb der ehemaligen RTF-Karten, den jetzigen Breitensport-Lizenzen. Nachdem 2024 nur ganze acht ausgegeben wurden, konnte im Vorjahr mit 33 eine leichte Verbesserung eintreten und wir hoffen, dass sich dieser Negativtrend durch gezielte Maßnahmen wieder umkehrt, worauf ich noch eingehen werde.

Rennsportler feierten auf Bahn, Straße und im Gelände große Erfolge

Alle erzielten Leistungen ausfühlich zu würdigen, sprengt den Rahmen meines Berichtes. Darüber haben wir auf unserer Internetseite und vor allem in der Zeitschrift „Radsport in Sachsen“ berichtet, die seit 1993 erscheint. Sie ist mittlerweile nach Einstellung des seit 1884 mit wenigen kriegsbedingten Ausnahmen ununterbrochen herausgegebenen Verbandsorgans des BDR das einzige noch existierende Medium dieser Art in Deutschland.

Einer unserer Überflieger der Saison war der Chemnitzer Leonidas Rekowski, der bei der Junioren-WM in Holland mit den BDR-Teamsprintern eine tolle Bronzemedaille gewann und Lenny Karstedt aus Leipzig mit dem gleichen Ergebnis in

Gelöste Lizenzen 2025

Erwachsene:	511
Nachwuchs:	465
Sonstige:	173

der Mannschaftsverfolgung nicht nachstand.

Sehr erfolgreich schnitten unsere Vertreter bei den Bahn-Europatitelkämpfen ab, denn in Portugal konnten unsere Jungs immerhin fünf Medaillen erkämpfen. Den größten Erfolg verbuchte wiederum der Sprinter Leonidas Rekowski, der sensationell das 1000 m-Zeitfahren für sich entschied. Ein toller Erfolg! Außerdem holte er mit den Teamsprintern noch Silber. Zweimal Silber sicherte sich auch in der U23 der Leipziger Bruno Keßler mit dem BDR-Vierer und zusammen mit Benjamin Boos im Madison. Außerdem konnte Lenny Karstedt im Vierer der Junioren Bronze mit der BDR-Auswahl erringen.

Die Deutschen Meisterschaften der Bahnspezialisten auf den Pisten in Dudenhofen, Kaarst-Büttgen und Erfurt waren für unsere Sportlerinnen und Sportler der absolute nationale Höhepunkt zur Präsentation ihres Leistungsvermögens. Allein elf Titel und jeweils neun Silber- und Bronzemedailles sowie eine Vielzahl von weiteren Platzierungen unter den Top Ten zeigte dies eindrucksvoll und zementierte die Zugehörigkeit unter die besten Landesverbände in Deutschland.

Auch auf der Straße überzeugten unsere Vertreter, denn hier erkämpften wir vier Titel, in der U17 durch den Chemnitzer Nils Maiwald und Clara Brendel aus Leipzig, die in der U15 nicht zu schlagen war. Bruno Keßler fügte seinen zahlreichen Erfolgen die Meisterschaft im Zeitfahren der U23 hinzu und der Straßenvierer der U15 errang einen klaren Erfolg beim Titelkampf in Genthin.

Auch die Masters steuerten zwei Titel bei der traditionell in Görlitz ausgetragenen DM bei, denn Oldie Ralf Keller verteidigte seinen Vorjahrs Erfolg in der Klasse vier und Michael Schaefer gewann in der Klasse 3. Hinzu kamen noch je eine Silber- und Bronzemedaille unserer Sachsen.

Mitgliederstatistik 2025

im Sächsischen Radfahrer-Bund

Anzahl der Vereine gesamt 119

Vereine Rennsport:	91
Vereine HallenradSPORT:	28

Gesamtmitglieder 3526

davon Rennsport:	2892
davon HallenradSPORT:	634

Gesamtmitglieder teilen sich auf in

Ordentliche Mitglieder	2336
Jugend und Junioren	320
Schüler und Kinder	622
Familienmitglieder	147
Passive Mitglieder	61

Rennsport

Ordentliche Mitglieder	2001
Jugend und Junioren	260
Schüler und Kinder	469
Familienmitglieder	103
Passive Mitglieder	59

HallenradSPORT

Ordentliche Mitglieder	335
Jugend und Junioren	60
Schüler und Kinder	193
Familienmitglieder	44
Passive Mitglieder	2

Breitensport

Breitensport-Lizenzen (ehemalige RTF-Karten)	33
--	----

Großartig auch das Abschneiden bei diversen Rundfahrten des Nachwuchses, wie bei der Ostthüringen-Tour durch Emil Herold aus Leipzig in der U11, bei der TMP-Tour in Thüringen, die in der U15 von Louis Bosniatzki vor Gerry Horn gewonnen werden konnte, oder die Oderrundfahrt in Brandenburg, die mit einem Doppelerfolg von Gerry Horn und Fino Oeser dominiert wurde. Zwei Siege bei der Internationalen Kids-Tour in Berlin durch Clara Brendel und Gerry Horn in der U15.

Siege in der Gesamtwertung der Sichtungungen der U17 durch Oskar Doberschütz, der Bundesligasieg von Lenny Karstedt sowie die beiden weiteren Podestplätze durch Jonathan Schipkowski und Carlo Brendel und ein prima zweiter Rang unseres Schwalbe-Teams in der Bundesliga-Gesamtwertung ragen dabei heraus.

Zu dieser längst nicht vollständigen Statistik gehören auch die vier Bronzemedailen unserer Starter bei der Heim-DM im Cyclo Cross in Chemnitz, die bestens vorbereitet und mit hohem Niveau durchgeführt wurde.

Auch im MTB-Bereich sind wir dabei, die einstmals großen Erfolge wieder anzupfeilen. Gute Platzierungen bei einigen Bundesliga- und Sichtungensrennen durch Vertreter des Altenberger Landes-Stützpunkts und dem sehr aktiven Dresdner SC bis hin zum außerordentlich engagierten Verein MTB-Initiative shredErz, der frischen Wind in die Szene brachte, so dass wir für die Zukunft optimistisch sind, das einstige Niveau wieder zu erreichen.

Zu unseren Veranstaltungen

Somit sind wir bereits bei den Wettkämpfen, die auf unserem Territorium ausgetragen wurden. Immerhin 23 Wettbewerbe auf der Straße und acht im Cyclocross waren zwei mehr als im Vorjahr, so dass wir von einem festgefügt System ausgehen können. Hinzu kamen noch zwei Steherrennen in Chemnitz, zwei Sprintercups des BDR in Chemnitz und in Leipzig sowie ein Rennen in Heidenau, wo vorher die Piste umfassend saniert werden konnte. Nicht zu übersehende Probleme waren in Leipzig zu beklagen, denn die Sauberkeit des Innenraums, die fehlenden Toiletten und die mangelnde Kurveinsicht für den WAV durch einen illegal

abgestellten Versorgungswagen boten ein erschreckendes Bild.

Weitere große Wettkämpfe gab es, wie erwähnt, mit der DM der Masters in Görlitz und der hervorragend organisierten traditionellen Erzgebirgs-Rundfahrt, die inzwischen ein Klassiker geworden ist.

Auch die Landesmeisterschaften im Straßenrennen und Zeitfahren, im Cross sowie am Berg, und die Titelkämpfe auf der Leipziger Bahn kamen zur Austragung, wobei zusammen mit den Verbänden in Brandenburg und Sachsen-Anhalt die bewährten Kooperationen in Klettwitz und Sülzetal fortgeführt bzw. auch der Cross in Finsterwalde ausgetragen wurden und dabei eine höhere Qualität der Veranstaltungen erzielt werden konnte.

Probleme gibt es leider nach wie vor mit den enorm gestiegenen Kosten für Absperrungen und verwaltungstechnischen Vorgaben, die oft das Machbare übersteigen. Eine Lösung für dieses Dilemma bietet sich trotz unserer Bemühungen bisher nicht.

Außerdem sollte darüber nachgedacht werden, ob ein Transpondersystem in Sachsen für die Organisatoren Verbesserungen bringen könnte. Dies wird in einigen Landesverbänden bereits angewendet, ist allerdings sehr kostenintensiv.

Auch ist es gelungen, einige interessierte junge Kampfrichter zu gewinnen und diese auszubilden, um die teilweise kritische Absicherung der Wettkämpfe zu gewährleisten.

Am Jahresende fand eine Veranstalter-Tagung statt, auf der alle Probleme angesprochen und Maßnahmen zu einer deutlichen Verbesserung der Einhaltung der gültigen Bestimmungen bezüglich regelkonformer Ausschreibungen, Altersklasseneinteilungen, Startgebühren sowie den Preisgeldern festgelegt wurden.

Einige Anmerkungen zum Breitensport

Wir sind leider noch nicht aus der bereits im Vorjahr angesprochenen Talsohle herausgekommen. Zu groß waren die Veränderungen der eingefahrenen Gleise in diesem Bereich. Mit der Einführung der RTF-App und einer Breitensportlizenz lösten diese 2024 nur noch drei (!) Unentwegte. Inzwischen konnten wir, wie schon erwähnt, im abgelaufenen Jahr immerhin wieder 33 Lizenzen ausgeben,

die sich an den Tourenfahrten in Dresden, Tharandter Wald, Großschönau, Plauen, Leipzig, Torgau, Zwenkau, Heidenau und Gröditz beteiligten. Ein großes Lob dem vierfachen Ex-DDR-Straßenmeister Martin Goetze, der als Mitglied des RSV AC Leipzig mit großem Engagement in der neuen Saison eine Tourenfahrt auf dem Traditionskurs des einst klassischen Rennens von Berlin nach Leipzig durchführen will. Solche Aktivitäten werden gebraucht!

Nicht mehr aktiv sind wir nach von uns nicht verursachten Querelen in

der Organisation des LVZ-Fahrradfestes, welches zwei Jahre ausfiel und jetzt wieder durchgeführt werden soll. Allerdings ohne unsere Mitarbeit. Wir hatten diese Veranstaltung von Beginn an streckenmäßig abgesichert und sind gespannt, wie sie dieses Jahr wieder auferstehen soll.

Mit Marcel Uebe vom SSV Torgau 1952 Cycle Club ist es uns nach vielen Jahren erstmals wieder gelungen, einen Fachwart Breitensport zu gewinnen, der sich bereits im abgelaufenen Jahr kommissarisch außerordentlich engagierte.

Talentstützpunkte 2026

RADRENNSPORT/MOUNTAINBIKE

LSP Chemnitz – Rennsport

TSP Chemnitz I	Chemnitzer PSV e. V.
TSP Chemnitz II	RSV Chemnitz e. V.
TSP Burgstädt	RSC Sachsenblitz Burgstädt 1953 e. V.
TSP Zwickau	ESV Lokomotive Zwickau e. V.

LSP Leipzig – Rennsport

TSP Leipzig I	SC DHfK Leipzig e. V.
TSP Leipzig II	RSV Speiche Leipzig e. V.

LSP Dresden – Rennsport

TSP Dresden	Dresdner SC 1898 e. V.
TSP Heidenau	SSV Heidenau e. V.

LSP Altenberg – Mountainbike

TSP Altenberg	SSV Mouny Altenberg e. V.
TSP Schwarzenberg	RSV Team Auto Riedel Schwarzenberg e. V.
TSP Dresden	Dresdner SC 1898 e. V.
TSP Zwönitz	RSV Erzgebirge e. V.
TSP Thalheim	MSC Thalheim e. V.
TSP Großolbersdorf	Mountainbike Initiative shredERZ e. V.
TSP Brandis	Bergradsport Brandis e. V.

HALLENRADSPORT

LSP Raddball (Eula)

TSP Wiednitz	RFV 1900 Wiednitz e. V.
TSP Leipzig	KSC 1864 Leipzig e. V.
TSP Niederlauerstein	SG Niederlauerstein e. V.
TSP Fraureuth	RV Edelweiß Fraureuth e. V.

LSP Kunstradfahren (Zwickau)

TSP Glauchau	RV Germania 1904 Oberschindmaas e. V.
TSP Nerchau	Nerchauer SV 90 e. V.
TSP Wiednitz	RFV 1900 Wiednitz e. V.
TSP Zwickau	ESV Lok Zwickau e. V.

Übrigens wurden wir vom BDR informiert, dass alle bisherigen Breitensport-Auszeichnungen trotz der erfolgten Umbenennung in German Cycling weiter vergeben werden sollen. Es ist wohl erst jetzt einigen Verantwortungsträgern aufgefallen, welche enormen Kosten die Neubestellung verursachen wird.

Nun zum HallenradSPORT

Es ist schon erstaunlich, wie diese kleine, aber festgefügte Fachschaft des SRB mit ihren nur sehr beschränkten finanziellen Ressourcen im Kunstfahren und Radball tolle Ergebnisse erzielt. Das absolute Aushängeschild ist der Vierer der Frauen vom RfV 1900 Wiednitz, der bereits einige Jahre im Kader des BDR vertreten ist. So wurden die knapp als Vierte bei der DM geschlagenen Schützlinge von Anja Preuß wieder bei zwei Weltcups eingesetzt, bei denen Nadine Jenchen, Hannah Schulze, Charlott Boden und Anna Kathleen Buch-

wald zwei Bronzemedailien in Prag und zum Finale in Öschelbronn/Deutschland einfahren konnten. Ein toller Erfolg! Erwähnen möchte ich auch den Vierer der Wiednitzer Juniorinnen, die ebenfalls die Nominierung in den Nationalkader des BDR schafften. Wir erwarten von diesen großartigen Teams noch eine weitere Steigerung, die die Frauen bereits vor wenigen Tagen im slowakischen Nesvady erneut umsetzten, als sie den ersten UCI-Weltcup der angelaufenen Saison mit einem großartigen Sieg begannen. Dazu unser herzlicher Glückwunsch! Auch weitere Nachwuchssportlerinnen und -sportler konnten durch zahlreiche Erfolge und vordere Platzierungen auf sich aufmerksam machen. So errangen die beiden Schüler Jonas Köhler/Jonathan Schlesier von Germania Oberschindmaas eine sehr gute Silbermedaille bei der DM und das gesamte Sachsen-Team gewann die hochdotierten Ostdeutschen Meisterschaften, bestritten mit guten Plätzen die

Halb- bzw. Finals der DM, was zu guten Hoffnungen Anlass gibt. Das übrige Wettkampfprogramm mit Germania- und Gewerbe-Pokal sowie den Landesmeisterschaften und Schnupperpokalen wurden durchweg ehrenamtlich von den Vereinen mit viel Herzblut ausgerichtet. Eine tolle Gemeinschaft, die unsere große Hochachtung verdient. Gleiche Aktivitäten verzeichnen unsere Radballer. Auch hier wurden die einzelnen Landestitel vergeben sowie die Qualifikationsturniere für die DM bestritten. Einen großen Erfolg erzielten im ersten Jahr der U17 die beiden Wiednitzer Ben Schmidt und Fabian Zschech bei der DM in Amorbach mit einem tollen Titelgewinn, für den sie in den C-Kader-Status des BDR aufgenommen wurden. Leider schaffte keine Mannschaft der Elite den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Allerdings werden in der jetzt angelaufenen Saison fünf Teams in der 2. Liga starten. Das sind die beiden Vertretungen der

SG Niederlauerstein sowie die SG Lückerdorf-Gelenau, der KSC Leipzig und der RV 1900 Wiednitz. Vielleicht kann sich eine Vertretung so gut platzieren, dass sie die Aufstiegsrunde zur obersten Klasse anpeilen können. Zu erwähnen noch die gute Zusammenarbeit mit den sächsischen Vereinen, die dem RKB Solidarität angehören und an den Bundeskämpfen im Radpolo auf Bundesebene teilnehmen und dort in der 1. und 2. Bundesliga spielen.

Gesunde Finanzen

Ohne dem Vizepräsidenten für Wirtschaft und Finanzen vorzugreifen, kann ich erfreut feststellen, dass unsere Finanzen gesund sind und alle zur Verfügung stehenden Mittel im regelmäßigen Austausch von ihm und unserer Geschäftsführerin gemäß den Statuten zweckentsprechend verwendet wurden. Bis auf zwei Ausnahmen kamen alle Vereine und Gemeinschaften ihren Beitragsverpflichtungen nach.



Große Freude bei Ben Schmidt und Fabian Zschech vom RfV 1900 Wiednitz (Mitte): Sie wurden in Amorbach Deutscher Meister der U17 im Radball.

Der Verantwortliche des RFC Markleeberg reagierte trotz mehrerer Aufforderungen (Zahlungserinnerung, Mahnungen) bis zum heutigen Zeitpunkt nicht und steht mit knapp 800,00 Euro in unserer Schuld. Da auch keine Gemeinnützigkeit mehr vorliegt, steht dieser Verein kurz vor dem Ausschluss. Hinzu kommt der SV Niederfrohna, der einen kompletten Personalwechsel vollzogen hat, mit dem wir jedoch in guten Gesprächen sind. Weitere Schuldner sind die Eltern eines Sportlers, der unseren Bund verlassen und nach wie vor 100,00 Euro, laut Sportordnung, nicht beglichen hat.

Wir hoffen, dass die doch nach wie vor angespannte Finanzsituation in Sachsen keine größeren Auswirkungen auf unsere Bezuschussung haben wird. Laut Staatsminister Armin Schuster, der auf dem Landessporttag in Dresden referierte, sollen die vorhandenen Mittel maßgeblich für die Talententwicklung und damit der Nachwuchsförderung sowie dem Breitensport ausgereicht werden. Das wird auch für uns der Maßstab in diesem Jahr sein.

Auch das sollte erwähnt werden

Ich verhehle nicht, dass es trotz aller positiven Leistungen auch noch die ein oder andere Maßnahme bei uns gibt, die wir zielgerichtet angehen. Gegenwärtig überarbeiten wir unsere verbandseigene Homepage, ein doch kostenintensives Vorhaben, das helfen soll, eine noch bessere Außendarstellung zu erzielen. Außerdem sind wir dabei, unsere Fahrzeuge mit einzubeziehen und zukünftig den SRB mit gezielter Werbung für den Radsport wirksamer sichtbar zu machen.

Noch erscheint unsere Zeitschrift „Radsport in Sachsen“, die nun bereits seit 34 Jahren vor allem über unsere Erfolge, aber auch den Schwierigkeiten und Missständen berichtet. Nach dem Einstellen des BDR-Verbandsorgans „Radsport“ geben wir deutschlandweit noch das einzige Fachorgan heraus, das sich gezielt mit dem Radsport und seiner Entwicklung befasst und vor allem die Tradition unserer großartigen Vergangenheit hochhält.

Dazu gehört auch die jährliche Zusammenkunft des von uns organisierten „Treffs der Alten“, der seit 1969 durchgeführt wird und im Dezember seine 54. Auflage mit über 150 Teilnehmern erlebte. Mit Einbeziehung der jüngeren Generation in die Vorbereitung wird diese Veranstaltung weiterleben, die Weichen sind gestellt. Ein ausdrücklicher Dank geht hier an alle Organisatoren.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten

Zum Schluss bedanke ich mich ausdrücklich bei allen Sportlerinnen und Sportlern, den Trainern und Trainerinnen, Übungsleitern und Betreuern für ihren Einsatz zum Wohle des sächsischen Radsports. Dazu gehören selbstverständlich die Eltern und Familienangehörigen, ohne deren Unterstützung nichts laufen würde.

Ein hohes Lob den Vereinen und Gemeinschaften, die ehrenamtlich Wettkämpfe organisierten, ebenso an die Kommissärinnen und Kommissäre, die Woche für Woche bei

Wind und Wetter unverzichtbar im Einsatz sind. Unser Rechtswart Dietmar Lohr und der für die Einsätze verantwortliche Obmann, Thomas Scheibe, konnten berichten, dass es keinerlei rechtliche Probleme gab, die zu Konsequenzen geführt hätten.

Gleichzeitig bedanke ich mich ausdrücklich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle des Bundes. Ein hohes Lob auch an unsere kleine, aber sehr effektive Geschäftsstelle, in der Manuela Götzte und Johanna Schoppe, trotz leider ständig wachsender Bürokratie, mit großem Engagement die vielschichtigen Aufgaben bewältigen.

Ich glaube fest, dass wir auch in der bereits angelaufenen Saison an die vergangenen Leistungen anknüpfen können und wünsche allen unseren Mitgliedern dazu gutes Gelingen.

Bleibt alle gesund und zuversichtlich.

Dr. Thomas Hofmann
Präsident

Jahresbericht Bereich Wirtschaft und Finanzen 2025

Der Jahresabschluss 2025 des Sächsischen Radfahrer-Bundes e. V. verzeichnet Einnahmen in Höhe von 700.816 Euro und Ausgaben in Höhe von 720.985 Euro. Damit ist das Ergebnis insgesamt deutlich negativ mit einem Saldo von -20.169 Euro (vgl. Anlage).

Die Finanzierung erfolgte problemlos aus den in den Vorjahren angesammelten Rücklagen des SRB e. V. Ursachen dieses Resultats sind:

1. Untererfüllung der Einnahmeposition – sonstige Einnahmen – in Höhe von ca. 19.000 Euro und
2. Die Steigerung der Ausgaben im Projekt Talententwicklung um ca. 29.000 Euro.

Das Ergebnis der Mehrausgaben im angeführten Projekt ist die positive Leistungsentwicklung der von den Trainerinnen und Trainern des SRB e. V. betreuten sächsischen Sportlerinnen und Sportlern (siehe Geschäftsbericht). Diese Leistungsentwicklung durch eine starre Ein-

haltung der Budgetvorgaben zu bremsen war nicht im Sinne der Arbeit der Gremien des SRB e. V. Im Jahr 2026 streben wir die kontinuierliche Fortführung dieser Entwicklung an, allerdings mit dem Ziel, den Haushalt ausgeglichen abzuschließen.

So wurden 2025 beispielsweise - die Teilnahme an 45 Wettkämpfen im Bereich der Bundesländer abgesichert, - nahmen unsere Sportlerinnen und Sportler an 16 internationalen Maßnahmen teil, - und führen zu über 30 Sichtungsmahnahmen (u. a. vom BDR organisiert).

Damit sind die finanzierten Maßnahmen des Projekts Talententwicklung eine sehr gute Investition in die Entwicklung der Sportlerinnen und Sportler des SRB e. V. Alle weiteren Projekte wurden entsprechend der Budgetvorgaben planmäßig finanziert.

Auch im Jahr 2025 wurde unsere Arbeit wieder von verschiedenen Institutionen und Ämtern überprüft. So erfolgte zum Beispiel eine Verwendungsnachweisprüfung der Jahre 2022 und 2023 durch den Landessportbund Sachsen e. V. Alle Kontrollen hatten ein positives Resultat zur Folge und es wurden keine Verfehlungen bzw. Unregelmäßigkeiten festgestellt.

An dieser Stelle möchte ich mich beim Landessportbund Sachsen e. V. recht herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Der LSB Sachsen e. V. war und ist stets ein verlässlicher Partner unseres Verbandes.

Weiterhin gilt mein Dank allen Trainerinnen und Trainern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die ausgezeichnete Arbeit im Jahr 2025 zum Wohle unseres Verbandes.

Andreas Schröter
Vizepräsident Wirtschaft
und Finanzen

Zur Genehmigung des Haushalts 2026

Es wird vorgeschlagen, den Ansatz unserer Eigeneinnahmen auf 176.000 Euro festzusetzen. Ungeachtet dessen steigen die Ausgaben insgesamt um ca. 65.000 Euro an. Das ist das Ergebnis der Erhöhung der Zuwendungen für das Projekt Talententwicklung durch den LSB e. V. Mit dem vorgeschlagenen Haushalt kann die positive Entwicklung unseres Verbands weiter fortgesetzt werden. Insgesamt ist der Haushalt 2026 mit je 786.220 Euro in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen aufgestellt.

Andreas Schröter
Vizepräsident Wirtschaft
und Finanzen

Jahresberichte Kunstradsport und Radball/Radpolo 2025

Kunstradsport 2025

Die vereins- und zahlenmäßig kleine Fachschaft Kunstradsport konnte in diesem Wettkampfsjahr erneut sehr gute Leistungen erzielen. Es wurde ein überaus erfolgreiches Jahr für die Fachschaft. An allen drei Deutschen Meisterschaften konnten sächsische Sportler teilnehmen und auch vordere Plätze belegen.

In den drei Regierungsbezirken fanden zunächst wie geplant die Kreis- und Bezirksmeisterschaften sowie die Vorrunden zum Sachsenpokal statt. Alle Landesverbandsmeisterschaften wurden engagiert vorbereitet und durchgeführt. Die qualifizierten Sportler nahmen an den Deutschen Meisterschaften oder den DM Halbfinals teil.

Die DM Schüler fand am 14. und 15. Mai 2025 in Wiesbaden statt. Hierfür hatten sich drei sächsische Starter qualifiziert. Im Zweier der Schüler offen konnte das Paar Schlesierr/Köhler den Deutschen Vizemeistertitel erringen. Das Zwickauer Paar im Zweier der Schülerinnen musste leider verletzungsbedingt absagen. Die Vierer Schüler offen Mannschaft aus Nerchau konnte Platz 4 belegen. Leider haben die vier Athleten ihre sportliche Laufbahn beendet. Zur DM Junioren am 17./18. Mai

2025 in Amorbach erzielte die Vierer-Juniorinnen Mannschaft Platz 5. Ebenfalls Platz fünf belegte die Sechser-Juniorinnenmannschaft aus Wiednitz. Beide Mannschaften mussten verletzungsbedingt in dieser Saison mit Ersatz fahren. Die Vierer-Juniorinnenmannschaft erreichte auch für die kommende Saison einen Platz im Nationalkader. Im Zweier der Juniorinnen belegte das Paar Köhler/Morgner aus Zwickau Platz 11. Annika Däbritz konnte sich im Einer der Juniorinnen auf Platz 16 fahren. Im Einer der Junioren erzielte Jonas Locke Platz 9 und Richard Wittig Platz 11. Für die DM Elite hatten sich Malte Jantzen aus Nerchau und die Vierer-Frauenmannschaft aus Wiednitz qualifiziert. Die Vierer-Frauenmannschaft belegte Platz 4 und Malte Jantzen Platz 9.

Zum DM Halbfinale am 27. September 2025 in Fürstenwalde fuhr die Vierer-Frauenmannschaft auf Platz 2 und Malte Jantzen Platz 3. Malte startete auch an allen drei German Masters. Er belegte am 6. September 2025 in Sulzbach Platz 8, am 20. September 2025 in Bruckmühl Platz 8 und am 4. Oktober 2025 in Mainz-Ebersheim ebenfalls Platz 8. Leider wird Malte ab der kommenden Saison für einen bayrischen Verein an den Start gehen. Er musste berufsbedingt seinen Wohnort ändern. Wir alle hoffen, dass er bald nach Sachsen zurückkehrt.

Die Vierer-Frauenmannschaft konnte in dieser Wettkampfsaison auch um WM-Punkte kämpfen. Leider sammelten die vier Frauen nicht ganz so viele Punkte, da sie beim Bundespokal Einradfahren am 13. September 2025 in Aach mit 1,5 Punkten den Einzug in die gesamte WM-Wertung verpasste. Die Mannschaft konnte sich bei allen weiteren Wettkämpfen mit super Ergebnissen präsentieren und wird deshalb auch in der kommenden Wettkampfsaison im Vierer-Kader des BDR geführt. Als Kadertportler durften die vier Frauen an zwei Weltcupturnieren teilnehmen und belegten jeweils Platz 2. Dies ist für unsere Fachschaft ein großer Erfolg. Für die jüngsten Sportler fand auch in diesem Jahr der Schnupperpokal

statt. Ebenfalls im November führte der ESV Lok Zwickau den 3. Lok-Cup durch. Der RV Germania 1904 Oberschindmaas richtete seinen Germania Pokal aus, der Nerchauer SV den Gewerbepokal.

Um sich für die Kadermannschaft anzubieten, galt es sich bei verschiedenen Wettkämpfen zu präsentieren. Die erfolgreiche Teilnahme an der Ostdeutschen Meisterschaft oder der DM wurde dabei besonders beachtet. Der Trainerrat bestimmte danach in Absprache mit den Heimtrainern die Kadermannschaft. Diese traf sich im November zu einem Wochenendlehrgang im Sportpark Rabenberg, der sehr erfolgreich war und von allen Sportlern sehr engagiert durchgeführt wurde.

Im Jahr 2025 führten die Trainer einen Fortbildungslehrgang durch, der einen guten Anklang fand. In einem sehr guten Austausch war diese Veranstaltung ein voller Erfolg. Im November 2025 wurde mit vier Teilnehmern eine C-Trainer Neuausbildung begonnen. Diese wird im Januar 2026 beendet. Die Kommissäre der Fachschaft führten gleich zu Beginn des Jahres eine online Fortbildung durch.

Allen Sportlern, Trainer und Verantwortlichen ein großes Dankeschön für die geleistete Arbeit. Alle sind mit sehr viel Engagement bei der Sache, um unsere schöne Sportart vorwärts zu bringen und diese mit Leben zu erfüllen.

Kerstin Bubnick
Vizepräsidentin Hallenradsport

Radball/-polo 2025

Der Fachschaft Radball/-polo gehören Vereine an, die im Sächsischen Radfahrer-Bund oder dem RKB Solidarität verankert sind. Beide Verbände arbeiten gut zusammen und ergänzen sich prima. Dies sollte auch in den kommenden Jahren erfolgreich weitergeführt werden.

In allen Altersklassen fanden sächsische Meisterschaften statt. Danach starteten die qualifizierten Mannschaften im Rahmen der Qualifikationsturniere zu den einzelnen Deutschen Meisterschaften. Zur DM Schüler am 14./15. Juni 2025

in Wiesbaden konnten in der U 13 Paul Langer und Johann Schmidt von der SG Niederlauterstein bei ihrer ersten DM Platz 4 belegen. In der U 15 errangen Nik Oraftschik und Tim Schmidt von der RfV 1900 Wiednitz ebenfalls Platz 4. Zur DM der Junioren am 17./18. Mai 2025 in Amorbach siegten Ben Schmidt und Fabian Zscheck in der U 17 und das im ersten Jahr in dieser Klasse. Beide Sportler sind auch im C-Kader. Dies motiviert beide sehr. In der Klasse U 19 konnte leider keine Mannschaft die Teilnahme an der DM erreichen.

In der 1. Bundesliga ist in diesem Jahr keine sächsische Mannschaft vertreten. In der 2. Bundesliga werden in der kommenden Saison folgende Teams spielen: die SG Lückersdorf Gelenau mit Sascha Michala/Ricardo Slota, der RfV 1900 Wiednitz mit Sullivan Pittner/Patrick Richter, der KSC 1864 Leipzig mit Kay Fritzsche/Lenny Schwarzbauer; die SG Niederlauterstein 1 mit Lucas Neubert/Tobias Buschbeck und die SG Niederlauterstein 2 mit Simon Paul/Hendrik Neubert. Im Deutschlandpokal erreichte bedauerlicherweise keine Mannschaft das Finale. Auch im Deutschlandpokal U 23 konnte sich kein sächsisches Team für das Finale qualifizieren.

Für die Trainer und Übungsleiter fand in Eula eine Fortbildungsveranstaltung statt.

Radpolo wird ausschließlich in RKB-Vereinen gespielt. Besonders erfolgreich ist dabei der RSV Jänkendorf. Tina und Luise Filter belegten zur DM am 17./18. Oktober 2025 in Lübbecke Platz vier. Beide spielen in der kommenden Saison in der 1. Bundesliga. In der 2. Bundesliga ist die zweite Mannschaft aus Jänkendorf mit Charlotte und Carlotta Herberg vertreten. Beide verpassten mit Platz 4 den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Die 3. Mannschaft von Jänkendorf mit Florentine und Simone Herberg spielt ebenfalls in der 2. Bundesliga. Allen Sportlern sowie den Trainern und Übungsleitern gilt mein großer Dank für die geleistete Arbeit im Jahr 2025. Für das kommende Jahr wenige Verletzungen und viele sportliche Erfolge.

Michael Seidler
Fachwart

Bericht der Rechtskommission 2025

Im Berichtszeitraum musste die Rechtskommission im Rahmen eines Lizenzwechsels, nach dem der Beschwerdeführer die Kommission angerufen hat, wirksam werden. Auf der Grundlage der Sportordnung 04/2025 von German Cycling konnten die anstehenden Unstimmigkeiten gelöst werden.

Weitere Unstimmigkeiten konnten im Rahmen der durchgeführten Veranstaltungen durch die jeweiligen Wettfahrausschüsse vor Ort bearbeitet und gelöst werden.

Dietmar Lohr
Fachwart Recht und Bildung

Jahresbericht Fachwart Straßenradsport/Cyclo-Cross 2025

2025 wurden in Sachsen insgesamt 31 Rennen auf Straße und im Cyclocross ausgetragen (23 Straße/ 8 Cyclocross). Auf der Bahn fanden 4 Rennen (2 x Chemnitz, 1 x Heidenau, 2 x Leipzig) statt, das sind auf Straße und im Cross je zwei mehr. Durch die Sanierung der Heidenauer Bahn dort zwei weniger.

Davon:

- 1 DM (Masters Görlitz)
- 1 BL (Erzgebirgs-RF Elite M)
- 1 UCI C2 (gleichzeitig BL) Cyclocross: Chemnitz
- 1 Sichtungrennen Straße U 17 (Leisnig)
- 2 Kurzzeitsichtung Chemnitz & Leipzig
- LVM EZF gemeinsam mit SAH im Sülzetal
- LVM ES gemeinsam mit BRA, SAH & BER in Klettwitz
- LVM BZF Czorneboh
- LVM Cyclocross gemeinsam mit BRA & BER in Finsterwalde.

Die Quantität ist ähnlich wie 2024, durch Wegfall bzw. Ausfall von BL-Rennen und Sichtungrennen (Sachsenring, Sebnitz, Langenweiß-

bach) allerdings weniger bundesoffene Rennen.

Das C2-Cyclocross-Rennen in Chemnitz ist derzeit das einzige (!) international ausgeschriebene Rennen in Sachsen

Die LVM Straße, das ZF und Cyclocross wurden gemeinsam im bewährten Modus mit anderen LV's ausgerichtet. Größere Startfelder – höhere Qualität der Rennen.

Die LVM auf der Bahn, wurde – wie in den vergangenen Jahren – in Leipzig ausgetragen.

Neben dem RSV Chemnitz richtete auch der RSV Speiche einen Lauf für den Sprinternachwuchs-Cup aus.

Probleme bei der Ausrichtung von Radrennen bleiben die gleichen: Immer mehr steigende Kosten und verwaltungstechnischer Aufwand (Auflagen von Behörden, Mangel an Helferpersonal, Wunsch der Sportler nach Zeitnahme Technik) bei teilweise schrumpfenden Teilnehmerzahlen.

Alle Rennen wurden regelkonform durchgeführt. Wenn Probleme auftraten, dann meist aufgrund Un-

kenntnis der SpO oder WB durch Sportler, Betreuer/Eltern oder kommerzielle Dienstleister (z. B. Altersklassenzugehörigkeit).

Der in diesem Jahr weiter verjüngte Kreis der Kampfrichter hatte die Kontrolle über die Rennen, Probleme wurden sachlich diskutiert und gelöst. Problematisch war die WA-seitige Absicherung eines Rennens (Hartmannsdorf), welche durch Mehrfachbelegung eines Renntages in Sachsen entstand. Am Jahresende fand ein Veranstaltertreffen mit einer sehr guten Resonanz statt.

Fazit: Im kommenden Jahr werden Termin- und Renn-Anmeldungen mit noch mehr Sorgfalt auf die Einhaltung der SpOWB geprüft (Einhaltung der Anmeldefristen, Start und Preisgelder, Regelkonforme Ausschreibung der AK's ...).

Um die gestiegenen Kosten in den Griff zu bekommen, wünschen sich die Veranstalter von der Führung des SRB Unterstützung bei der Lösung der Absperrproblematik von Straßenrennen bzw. Ungleich-

behandlung unserer Sportart (über 70 Prozent unserer Rennen werden für den Nachwuchs veranstaltet!) gegenüber kommerziellen Veranstaltungen im öffentlichen Raum oder im Vergleich des Sicherungsaufwandes z. B. im Fußball. Das sollte im Schulterschluss mit Sportarten mit ähnlicher Problematik (Triathlon, Leichtathletik) sowie mit LSB und DOSB erfolgen (Anfrage einer Möglichkeit der Förderung von Absperrkosten ähnlich der von Sportgeräten).

Außerdem bitten die Veranstalter um die Anschaffung eines Transpondersystems (wie in anderen LV's schon in der Praxis umgesetzt) durch den SRB zu prüfen, da das Transpondersystem z. B. von German Cycling für alle BL und Sichtungrennen zwingend gefordert wird.

Im Namen aller Aktiven und Beteiligten bedanke ich mich bei allen Veranstaltern, Kommissären und Verantwortlichen für die im Jahr 2025 geleistete Arbeit.

Sven Lohse
Fachwart Straße/Cross
Fachwart Bahn (kommissarisch)

Reiner Rechenberger 85 Jahre

Man glaubt es kaum, der vitale Sprecher und Moderator vollendete am 13. November 2025 das 85. Lebensjahr. Seit 1971 moderiert der weit über Sachsen bekannt gewordene gebürtige Brand-Erbisdorfer und jetzt im sächsischen Eppendorf beheimatete Reiner Rechenberger Radsportveranstaltungen. Seinen allerersten Auftritt hatte er beim klassischen Rennen in Großwaltersdorf, der bis heute als Klassiker im Terminkalender steht und von ihm bis heute sachkundig moderiert wird.

Unzählige Veranstaltungen schlossen sich in den mehr als 55 Jahren an, Friedensfahrten, Sachsen- und Deutschland-Touren, Niedersachsen-Rundfahrten und große Straßenrennen, wie die Erzgebirgsrundfahrt, sind nur ein kleiner Teil seiner umfangreichen Einsätze, die



Reiner Rechenberger erhielt 2005 die Silberne Ehrennadel des SRB.

ihn bis hin auf die Insel Rügen führten sowie zahllose Eintagesrennen in vielen Städten, wie Görlitz, Sebnitz, Wernigerode, Venusberg oder Hainichen. Auch auf der Chemnitzer Radrennbahn war er aktiv, moderierte Steherrennen und Bahnwettbewerbe, sprach beim „Treff der Alten“ in Leipzig und im Friedensfahrt-Museum. Er glänzte überall mit seinem großem Fachwissen. Ungezählte Rennfahrer wurden dabei interviewt – Namen wie Tave Schur, Michael Hübner, Olaf Ludwig, Bernd Drogan, Rudi Altig, Hanka Kupfernagel, Klaus und Uwe Ampler oder Jens Heppner sind nur eine kleine Auswahl, die er persönlich kennenlernen durfte. Wir wünschen dem nach wie vor aktiven Kameraden auch weiterhin gute Gesundheit und viel Spaß beim Radsport.

GUTER SAISONSTART UNSERER CROSSER

Cross-DM in Bensheim

Am 10. und 11. Januar 2026 diesen Jahres fanden im südhessischen Bensheim die ersten Meisterschaften der neuen Saison, die im Cross Country, statt. Dabei auch unsere sächsischen Spezialisten dieser Disziplin, die sich achtbar schlugen.

Silber für Alwin Beyer

In der U 19 setzte sich bei eisigen Temperaturen auf der sehr schnellen Strecke der Bayer Niclas Look vom RSV Moosburg durch. Er hatte sich zusammen mit unserem Venusberger Alwin Beyer bereits in der zweiten Runde vom Feld gelöst und mit einem letzten Antritt im Schlussabschnitt bis zum Ziel einen Vorsprung von sechs Sekunden herausgefahren. Die Bronzemedaille ging an den 15 Sekunden später eintreffenden Luan Elsäßer aus Ravensburg. Den großartigen Eindruck der hervorragend vorbereiteten Junioren des RSV Venusberg untermauerten Bruder Oskar Beyer und Jan Prell auf den Plätzen vier und fünf.

Bronze an Hannes Degenkolb

Großartig auch die Fahrweise von

Hannes Degenkolb vom RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg im Eliterennen der Männer, der sich hinter dem zum zehnten (!) Mal siegreichen Marcel Meisen von Zugvogel Aachen und seinem ärgsten Rivalen Fabian Eder (Naturfreunde Töging) mit nur 32 Sekunden Rückstand eine tolle Bronzemedaille erkämpfte. Der Schwarzenberger hatte in der Anfangsphase sogar geführt, musste sich jedoch am Ende den beiden geschlagen geben.

Sehr stark auch die Chemnitzer Lennart Lein und Robin Rautzenberg vom RSV, die auf den Rängen 10 und 16 beim schweren Rennen unter die besten 20 führen.

Toni Albrecht als Fünfter Top

In der Klasse der U23 wurden die Medaillen bereits am Sonnabend vergeben. Beim kräftezehrenden matschigen Untergrund fuhr Toni Albrecht vom RSV Venusberg sehr stark und beendete hinter dem Sieger Eike Behrens (Harvesterhude), Max Oertzen aus Harburg und Silas Kuschla (Harvesterhude) sowie einem weiteren Norddeutschen als Fünfter das schwere Rennen.



Nach einem starken Rennen sicherte sich Hannes Degenkolb vom RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg Bronze.

Weitere sehr gute Ergebnisse

In der U23 bei den Frauen schaffte Natalie Kaufmann vom RSV Team

Auto-Riedel Schwarzenberg im von Jule Märkl (Canon SRAM) gewonnenen Rennen ebenfalls einen sehr guten fünften Rang.

Diesen Leistungen standen unsere Starterinnen der weiblichen Jugend und der Schülerinnen nicht nach, denn sowohl Vanessa Otto vom Dresdner SC, als auch Silvie Fabienne Gräßler vom RSV Erzgebirge erreichten ebenfalls diesen Platz bei den von Laya Manz (RSC Neustadt) und Loisa Luer (RSC Nordheide) gewonnenen Titelkämpfen.

Mit einem 6. Rang in der U15 überzeugte auch Karl Düring vom DSC, während der Chemnitzer Emil Falke als 11. den Sprung unter die Top Ten knapp verpasste.

Im Rahmenprogramm starteten auch die Schülerinnen der U13. Diesen Wettkampf gewann Leni Schiwiek vom RSV Erzgebirge und konnte mit diesem Achtungserfolg ihr Talent unter Beweis stellen.

Herzliche Glückwünsche gehen an die Aktiven sowie an alle Trainer und Betreuer, die zu diesen Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften beigetragen haben.



Der Venusberger Alwin Beyer gewinnt Silber bei den Junioren.

Cross-Saison abgeschlossen

Leider zog sich der Sponsor Bioracer von der Gesamtwertung zurück, die er bisher mit den meisten der sächsischen Crossrennen durchführte und damit einige Jahre einen sehr guten Beitrag zur Entwicklung dieser Disziplin leistete. So übernahm die zum 28. Mal durchgeführte Mitteldeutsche Gunsha-Cross-Challenge nunmehr auch die weniger gewordenen sächsischen Wettkämpfe. Von den acht durchgeführten Rennen kamen jeweils sechs für das Gesamtklassement in die Wertung, davon fanden drei in Sachsen (Raschau, Grimma, Bautzen), drei in Thüringen (Erfurt, Jena, Frankenhain) und zwei in Sachsen-Anhalt (Granschütz, Wittenberg/Pieseritz) statt. An diesen beteiligten sich ins-

gesamt 688 Sportlerinnen und Sportler, davon 546 männliche und 142 weibliche Aktive, deren Mehrzahl aus Sachsen kamen. Wir veröffentlichen die ersten fünf der Gesamtwertung.

Gesamtwertung

Männer: 1. Florian Anderle (Team Rockets DR), 2. Thomas Riedel (CxC Bike), 3. Nikolaus Stahlberg (RSV AC Leipzig), 4. Maximilian Rosenthal (Team Gute Laune Sport), 5. Toni Franz (Sportfreunde Neukieritzsch).

U23: 1. Tobias Schreiber (Racing Team CX), 2. Toni Albrecht (RSV 54 Venusberg), 3. Finley Börner (RSV Chemnitz), 4. Lukas Kober (Nagel CX-Team), 5. Elias Morgenstern (Dresdner SC).

Frauen: 1. Dörte Martischevsky (Magdeburg), 2. Nora Nachtigal (RSV Chemnitz), 3. Lisa Gärtitz (Team Isaac Torgau), 4. Tina Schulz (Athletics Team Dresden), 5. Gianna Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

Junioren: 1. Sepp Gräbel (ESV Lok Zwickau),

2. Armin Horn (White Rock), 3. Kevin Poser (RSV Erzgebirge).

Juniorinnen: 1. Mathilda Nagel (RSV Erzgebirge), 2. Leni Traberth (RSC Waltershausen), 3. Finja Marie Hirschmann (SV Frankenhain), 4. Josina Beyer, 5. Eufemia Schmieder (beide RSC Sachsenblitz Burgstädt).

Jugend: 1. Louis Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 2. Fino Oeser (Dresdner SC), 3. Eddy Schiwiek (RSV Erzgebirge), ... 5. Philip Bosniatzki (SC DHfK Leipzig).

Weibliche Jugend: 1. Vanessa Otto (Dresdner SC), 2. Hanna Churs (Union Halle), 3. Maria Mund (Sömmerda).

Schüler: 1. Karl Düring (Dresdner SC), 2. Ole Hecht (RSV Chemnitz), 3. Lennart Küttner (Dresdner SC), 4. Richard Weißbach (Mittelsächsischer Radsportverein), 5. Lennox Trost (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

Schülerinnen: 1. Rosalie Heinrich (RSV Chemnitz), 2. Lilly Schnabel (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 3. Lotta Hiekmann (White Rock).

U13: 1. Ole Klingsporn (Bergradsport Brandis), 2. Janne Hecht (RSV Chemnitz), 3. Viktor Martin (Dresdner SC), 4. Niklas Seifert (RSV Chemnitz),

5. Fritz Rauschenbach (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

U13 weiblich: 1. Leni Schiwiek (RSV Erzgebirge), 2. Jule Steier (Dresdner SC), 3. Annelie Korb (RSV Chemnitz), 4. Viktoria Müller (RSV Speiche).

U11: 1. Milo Miguel Stefansky (Dresdner SC), 2. Maximilian Heidler (RSV Speiche), 3. Gustav Schlag (White Rock).

U11 weiblich: ... 3. Zoe Haslinger (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

Masters 2: 1. Fabian Eisold (SG Kurort Hartha), 2. Marco Seifert, 3. Mario Heidrich (beide RSV Chemnitz), 4. Frank Arndt (Dresdner SC), 5. Stefan Pigors (RRC Düren-Masters).

Masters 3: 1. Jan Bretschneider (Team Pro Cycle), 2. Silvio Hauschild (RSV Bautzen), 3. Sebastian Eisold (SG Kurort Hartha), 4. Gilbert Gabriel (Endspurt Cottbus), 5. Andreas Jakobi (Team Gute Laune Sport).

Masters 4: 1. René Ristau (Kleinmachnow), 2. Heiko Latocha (Gunsha-Gravel-Team), 3. Uwe Gerstenberger (Team ProCycle), 4. Georg Preisinger (Gunsha-Gravel-Team), 5. Matthias Jan (SV Sachsen Werdau).

Ehrentafel

Landesmeisterschaften Cross am 07.12.2025 in Finsterwalde



Im Sportpark Bürgerheide fanden zusammen mit dem Landesverband Brandenburg innerhalb des Finsterwalder Querfeldeinrennens am 7. Dezember 2025 die Meisterschaften im Cross statt. Auf einer zwar flachen, aber technisch schwierigen 2,5 km-Runde ging es um die Medaillen der beiden Verbände. Leider erhielten wir weder einen Bericht noch Fotos unserer sächsischen Teilnehmer. Hier die Ergebnisse, die in einigen Klassen mehr als dürftig besetzt waren:

Männer Elite

1. Toni Albrecht	RSV 54 Venusberg
2. Jan Kohnen	Team Isaac Torgau
3. Thomas Riedel	CxC Bike
4. Elias Morgenstern	Dresdner SC 1898
5. Justin Hänig	Mittelsächsischer Radsportverein
6. Arthur Lenné	Athletics Team Dresden
7. Nikolaus Stahlberg	RSV AC Leipzig

Frauen Elite

1. Natalie Kaufmann	RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg
2. Tina Schulz	Athletics Team Dresden
3. Daniela Storch	RSV Chemnitz
4. Nora Nachtigal	RSV Chemnitz

Junioren

1. Alwin Beyer	RSV 54 Venusberg
2. Jan Prell	RSV 54 Venusberg
3. Hugo Schiek	RSV Chemnitz
4. Kevin Poser	RSV Erzgebirge

Jugend

1. Fino Oeser	Dresdner SC 1898
2. Gerry Horn	Bikestore-Racing
3. Eddy Schiwiek	RSV Erzgebirge
4. Tom Willy Ansorge	Dresdner SC 1898
5. Erik Seifert	RSV Chemnitz
6. Leon Janschewski	RSV Chemnitz

7. Oskar Maue	Chemnitzer PSV
8. Jukka Walther	Dresdner SC 1898
9. Jannik Kade	RSV Chemnitz
10. Konstantin Fischer	Dresdner SC 1898

Weibliche Jugend

1. Vanessa Otto	Dresdner SC 1898
-----------------	------------------

Schüler

1. Karl Düring	Dresdner SC 1898
2. Emil Falke	RSV Chemnitz
3. Nils Eigler	Dresdner SC 1898
4. Alfred Harzer	SSV 1952 Torgau
5. Hugo Wallinger	SC DHfK Leipzig

Schülerinnen

1. Clara Brendel	SC DHfK Leipzig
2. Silvie Fabiene Gräßler	RSV Erzgebirge
3. Rosalie Heinrich	RSV Chemnitz
4. Sigrun Breternitz	RSV Bautzen

U13

1. Ole Klingsporn	Bergradsport Brandis
2. Niklas Seifert	RSV Chemnitz
3. Viktor Martin	Dresdner SC 1898
4. Jakob Harzer	SSV 1952 Torgau
5. Marlon Haslinger	RSC Sachsenblitz Burgstädt
6. Emil Herold	RSV Speiche Leipzig
7. Fritz Rauschenbach	RSC Sachsenblitz Burgstädt
8. Robert Koch	Bergradsport Brandis
9. Antonio Batjuta	RSV Chemnitz

U13 weiblich

1. Jule Steier	Dresdner SC 1898
2. Leni Schiwiek	RSV Erzgebirge
3. Elina Pohler	RSV Speiche Leipzig
4. Viktoria Müller	RSV Speiche Leipzig

5. Marie Eigler	Dresdner SC 1898
6. Annelie Korb	RSV Chemnitz

U11

1. Maximilian Heidler	RSV Speiche Leipzig
2. Milo Miguel Stefansky	Dresdner SC 1898
3. Fiete Schmitz	RSV Speiche Leipzig
4. Adrian Fischer	Dresdner SC 1898
5. Lio Schulze	Dresdner SC 1898

Masters 2

1. Sascha Böhm-Fischer	RSV Borna
2. Mario Heidrich	RSV Chemnitz
3. Daniel Blochwitz	SSV 1952 Torgau
4. Frank Schumann	RSV Borna
5. Thomas Rietschel	RSV Gröditz
(2.) Thomas Glöckner*	Hallzig Express
(3.) Matthias Mende*	RSV 54 Venusberg

* zurückgesetzt wegen unzulässiger Nachmeldung (lt. SpO.)

Masters 3

1. Jan Bretschneider	Team ProCycle
2. Marko Grobleben	SC DHfK Leipzig
3. Oliver Jentzsch	SC DHfK Leipzig
4. Jens Kunath	Dresdner SC 1898
5. Jens Otto	Mittelsächsischer Radsportverein
6. Jan Schiwiek	RSV Erzgebirge
7. Marko Ansorge	RSV Borna
8. Mirko Franz	Sportfreunde Neukieritzsch

Masters 4

1. Uwe Gerstenberger	Team ProCycle
2. Uwe Rübling	Dresdner SC 1898
3. Matthias Jahn	SV Sachsen 90 Werdau

Frauen Masters

1. Christiane Glöckner	Hallzig Express
------------------------	-----------------

„THE NEXT GENERATION“

Großartiger Leonidas Rekowski

Bei den internationalen Bahnwettkämpfen der „Next Generation“ am 10./11. Januar 2026 auf der 250 m-Holzpiste im niederländischen Apeldoorn mit Starterinnen und Startern aus elf Ländern zeigte unser Chemnitzer U19-Sprinter Leonidas Rekowski vom RSV eine herausragende Leistung. Nachdem

er die Sprint-Qualifikation über 200 m mit persönlicher Bestleistung von 10,110 s gewonnen hatte, belegte er im Sprintturnier einen tollen dritten Rang. Zusammen mit den deutschen Teamsprintern Tim Niklas Brehme (17 Jahre) und Til Krüger fuhr er hinter den siegreichen Briten auf den Ehrenplatz.



Knappe Entscheidung im Sprint der Junioren. Am Ende konnte der Chemnitzer Leonidas Rekowski jubeln.

Zum Abschluss der hochkarätigen Veranstaltung konnte Leonidas auch noch das Keirin-Finale für sich entscheiden. Stark auch Eufemia Schmieder vom RSV Sachsenblitz Burgstädt, die in den Temporunden den Ehrenplatz belegte und im Ausscheidungsfahren Dritte wurde. Mit Nationalfahrerin Edda Biebele fuhr sie im Madison nochmals als Dritte auf das Treppchen. Beiden zu diesen prima Leistungen unseren herzlichen Glückwunsch!

Madison-Sieg in Bremen

Bei den 59. Bremer Six-Days, die vom 9. bis 12. Januar 2026 immerhin über vier Tage ausgetragen wurden, konnten bei den Rahmenwettbewerben der Junioren unsere Leipziger Max Ranfft und Dominic Hennig vom RSV Speiche den über zwei Etappen führenden Madison-Wettbewerb um den Andy-Kappes-Cup mit 100 Punkten für

sich entscheiden. Auf den Plätzen folgten Baltasar Waldmüller/Louis Kaffka (Concordia Reute/SC Cottbus) mit 74 Zählern sowie einer Runde Rückstand. Auf Rang drei kam mit 45 Punkten das Duo Kalle Trumann/Oskar Schulze-Hesselmann (VfR Büttgen). Ein prima Erfolg, zu dem wir den beiden herzlichst gratulieren.



Gewannen den Madison-Wettbewerb der Junioren: Max Ranfft und Dominic Hennig vom RSV Speiche Leipzig.

BRANDENBURG-CUP IM SPRINT

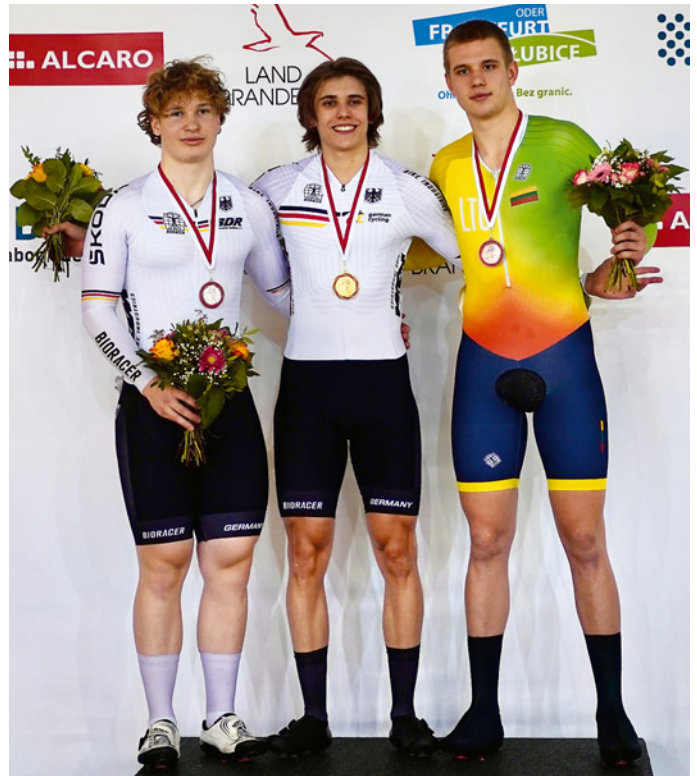
Und wieder Rekowski vorn

Der 1. Lauf des Internationalen Sprintercups von Brandenburg für die Saison 2026 wurde vom 17. bis 18. Januar 2026 vorbildlich durch den Frankfurter RC 90 auf der 250 m-Bahn in der Oderlandhalle organisiert. Auch hier konnte wiederum unser Junioren-Sprinter Leo-

nidas Rekowski überzeugen. Nachdem er im Finale des Sprinterturnieres dem Lokalmatadoren Til Krüger vom SC Cottbus knapp unterlag, drehte er im Keirin den Spieß um und siegte vor ihm und dem Letten Dorydas Cinga, der schon Dritter im Sprint geworden war.



Leonidas Rekowski überzeugte beim Sprinter-Cup in Brandenburg und sicherte sich das Trikot des Wertungsbesten.



Siegerehrung im Keirin: Leonidas Rekowski verwies Til Krüger und Dorydas Cinga auf die Plätze.

Ebenfalls überzeugen konnte Matya Malina vom Dresdner SC, der als Vierter im Sprint und Sechster im Keirin gefiel. Mit zwei guten vierten Plätzen im Sprint und Keirin beendete die Juniorin Mira Rosinski vom Chemnitzer PSV die beiden vor

der Tschechin Emilie Jarosova gewonnenen Wettbewerbe und in der Elite der Frauen reichte es für die Leipzigerin Anastasia Kuniß vom RSV Speiche zu Rang sieben im Sprint und dem fünften Platz im Keirin-Finale.

BAHN-EM IN DER TÜRKEI

Felix Groß ausgebremst

Im türkischen „Konya-Velodromu“, das mit einer 250 m-Bahn erst 2022 eröffnet worden war, fanden vom 1. bis 5. Februar 2026 die Europameisterschaften der Bahn-Elite statt. Immerhin 310 Sportlerinnen und Sportler aus 30 Nationen waren am Start, darunter auch der BDR. Aus sächsischer Sicht startete nur Felix Groß vom SC DHfK Leipzig für die deutsche Auswahl, der im Herbst aus persönlichen Gründen vom Team rad net-Oßwald zum Brandenburger Standard-Team gewechselt war, was sicherlich nicht nur Freude hervorgerufen hatte. Zunächst gab es die Qualifikation im 4000 m Mannschaftsverfolgungsfahren. Zusammen mit Benjamin Boos, Max-David Briese und Ben Felix Jochum verbesserten die vier den bisherigen deutschen

Rekord (3:48.861 min.) auf 3:45.853 min., eine Zeit, die aller-



Der Deutsche Meister in der der Einerverfolgung, Felix Groß, wurde bei der EM ausgebremst.

dings immer noch sechs Sekunden über den weltbesten Ergebnissen liegt – und das schon seit vielen Jahren. Wenn dann noch bei der WM die besten Teams aus Übersee dabei sind, liegen wir nicht auf dem erreichten Rang sechs, sondern vielleicht gerade einmal auf zehn oder elf. Gegenwärtig führen die Dänen die Rekordtabelle mit einer Zeit von 3:39,977 min. an, eine andere Welt! Im Finale bezwang Dänemark dann die stark fahrenden Schweizer, während sich im Kampf um Rang drei Großbritannien Bronze vor Frankreich sicherte. Wer nun meinte, dass der amtierende Deutsche Verfolgungsmeister Felix Groß, der seine Leistung im Vierer absolut abgeliefert hatte, auch in der Einzelverfolgung starten würde, sah sich getäuscht.

Er wurde durch Bundestrainer Lucas Schädlich nicht mehr eingesetzt. Stattdessen fuhren zwei Jüngere, Jochum und Boos, in Zeiten zwischen 4.09 und 4.10 Minuten auf die Ränge 12 und 13. Ein Trauerspiel, das nicht nachzuvollziehen ist. Wir dachten, dass bei einer EM die besten Sportler in ihren Spezialdisziplinen starten sollten und kein besseres Training angesagt wird. Ein Schelm, der Arges dabei denkt, aber diese Entscheidung mutet wie ein Witz an, allerdings ist es ein sehr schlechter. Wir wissen nicht, ob der Trainer mit seinen begrenzten Fähigkeiten hier ein Exempel statuierte, weil Felix – wie gesagt – das Team des BDR verlassen hatte oder andere Gründe vorlagen. Dem deutschen Radsport diente es jedenfalls nicht.



MIT TRADITION UND HERZ:

Nerchauer begingen 125. Vereinsjubiläum

Mit viel Liebe führten die Nerchauer Hallenradsporler am 28. März 2026 ihr Jubiläum durch. Der ganze Verein hatte viele Wochen lang alles vorbereitet und geübt, um den zahlreich erschienenen Gästen im

Nerchauer Bürgerzentrum einen tollen Rückblick auf die Geschichte der Gemeinschaft darzubringen. Es begann mit dem Reigenfahren auf uralten Tourenrädern in historischen Outfits der zunächst als

Wanderlust Nerchau im August 1901 gegründeten Gemeinschaft, der eine Radballvorführung und dann Kunstfahr-Darbietungen folgten, die mit großem Beifall bedacht wurden.



Die Geschäftsführerin des SRB, Manuela Götz (rechts), führte gemeinsam mit dem Verantwortlichen für Traditionspflege, Wolfgang Schoppe (3. v. l.), die Ehrung verdienstvoller Mitglieder des Vereins durch. Vorn Vizepräsidentin Hallenradsport, Kerstin Bubnick, selbst seit Jahrzehnten Mitglied des Vereins.

Der Moderator Jürgen Eschke, einst ein exzellenter Einer-Kunsthochfahrer, der vier Meistertitel, darunter den letzten in der ehemaligen DDR 1990 errang, führte mit großem Sachverstand durch die vielen Epochen der Entwicklung der Gemeinschaft, die 1960 als BSG Chemie Nerchau erstmals einen DDR-Meistertitel im 6er-Kunsthochfahren der Jugend erringen konnte. Die tolle Bilanz umfasste bis zu Wende allein 79 Meistertitel sowie 61 Silber- und 49 Bronzemedailles.

Als Nerchauer SV absolvierten sie seit der Wiedervereinigung immerhin 64 Starts von Sportlerinnen und Sportlern bei Deutschen Meisterschaften, die nunmehr gegen die absolute Weltspitze absolviert werden mussten.

Rückschauend stellte er fest, dass der 1970 erfolgte totale Niedergang des Hallenradsports in der DDR als nichtolympische Sportart zwar einschneidend war, aber dem gemeinschaftlichen Streben der BSG nach Höchstleistungen keinen Abbruch gab.

Im Auftrag des Vorstandes ehrten dann Geschäftsführerin Manuela Götze und der Verantwortliche für Traditionspflege, Wolfgang Schoppe, die verdienstvollen Ex-Meister Manfred Reibestein, Axel Peter und Jürgen Eschke, die bis heute zu den Aktivposten der tollen Gemeinschaft gehören, mit der Goldenen Ehrennadel. Die Silberne verliehen die beiden an Oskar Ehrlich und Malte Janssen, die stellvertretend für die gute Arbeit der jüngeren Generation im Verein stehen. Mit einem großen Dankeschön für die erbrachten Leistungen würdigte Manuela Götze noch einmal die gute Zusammenarbeit des Nerchauer SV mit unserem Bund, und versicherte den zahlreichen Gästen trotz knapper Kassen die weitere Unterstützung durch den SRB.



Gründungsfoto des Rad-Vereins Wanderlust Nerchau aus dem Jahr 1901.

UCI-WELTCUP IM KUNSTRADFahren

Toller Sieg für Wiednitzer Frauen

Am 21. Februar 2026 wurde im Süden der Slowakei, in Nesvady, die erste Runde des UCI-Weltcups ausgetragen. Mit dabei war im Kunstfahren der Frauen auch der sächsische Elitievier vom RfV 1900 Wiednitz. Er ging in bewährter Formation mit Nadine Jenchen, Hannah Schulze, Charlott Boden und Anna Kathleen Buchwald an den Start. Begleitet wurden sie von ihrer verdienstvollen Trainerin Anja Preuß sowie einigen Betreuern und Fans. Im Wettkampf war dem Team die anstrengende achtstündige Busfahrt tags zuvor nicht anzumerken. Es gewann grandios vor



Oben: Aufstellung des Teams.

Links: Siegerehrung in der Slowakei – in der Mitte unsere Wiednitzerinnen.

einer weiteren deutschen Mannschaft, dem RV Vorwärts Neuenkirchen sowie einem Vierer aus der Schweiz. Herzlichen Glückwunsch!

CROSS

BSW RADCROSS BORNA – 2. LAUF GUNSHA-CROSS-CHALLENGE 25.10.2025

Männer Elite: 1. Tobias Schreiber (Radprofi Racing Team CX), 2. Florian Anderle (Team Rockets OR), 3. Toni Albrecht (RSV 54 Venusberg), 4. Kober (Radsport Nagel CX Team), 5. Rosenthal (Team Gute Laune Sport), 6. Franz (Team Storck Metropol Cycling), 7. Nipperdey (Team Gute Laune Sport), 8. Galle (White Rock), 9. Michalek (Picardellics Velo Team), 10. Johnne (Cycling Crew Szostak).

Frauen Elite: 1. Tina Schulz (Fit4Stein-bikes), 2. Lisa Gärtitz (Team Ansorge (beide Dresdner SC)), 3. Dörte Martischewsky (Quickburner MTB Magdeburg), 4. Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 5. Nachtigal (RSV Chemnitz).

Junioren: 1. Valentin Hill (Sv. Zehlendorfer Eichhörnchen), 2. Kevin Poser (RSV Erzgebirge), 3. Hugo Schiek (RSV Chemnitz), 4. Biba (RC-Pfeil Neckarsulm), 5. Burlaka (RSV Chemnitz), 6. Hannemann (RSV Eintracht 1949), 7. Gräbel (ESV Lok Zwickau).

Junioren: 1. Mathilde Nagel (RSV Erzgebirge), 2. Eufemia Schmieder, 3. Josina Beyer (beide RSC Sachsenblitz Burgstädt).

Jugend: 1. Louis Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 2. Fino Oeser, 3. Tom Ansorge (beide Dresdner SC), 4. Schiewek (RSV Erzgebirge), 5. Hiekmann (White Rock), 6. P. Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 7. Mund (SV Sömmerda), 8. Reinsberg (RSV Speiche), 9. Gau (RSC Turbine Erfurt), 10. Hill (1. RV Stuttgartia Stuttgart 1886).

Weibliche Jugend: 1. Vanessa Otto (Dresdner SC), 2. Annelie Pohler (RSV Speiche), 3. Marla Mund (SV Sömmerda), 4. Hämel (RK Enspurt 09 Cottbus).

Schüler: 1. Nils Eigler (Dresdner SC 1898), 2. Alwin Bieberle (RSV Osterweddingen), 3. Karl Düring (Dresdner SC), 4. Weißbach (Mittelsächsischer Radsportverein), 5. Hecht (RSV Chemnitz), 6. Ringel (SC Berlin), 7. Falke (RSV Chemnitz), 8. Branding, 9. Küttner (beide Dresdner SC), 10. Annas (SC Berlin).

Schülerinnen: Haylay Hämel (RK Enspurt 09), 2. Rosalie Heinrich (RSV Chemnitz), 3. Lilly Schnabel (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 4. Hiekmann (White Rock).

U13: 1. Fritz Rauschenbach (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 2. Ole Klingsporn, 3. Robert Koch, 4. Höfer (alle Bergradsport Brandis), 5. Haslinger (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 6. Hecht (RSV Chemnitz), 7. Martin (Dresdner SC), 8. Scoor, 9. Transchel (beide White Rock), 10. Schnabel (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

U13 weiblich: 1. Fiona Schmidmaier (SC Berlin), 2. Eline Pohler, 3. Victoria Müller (beide RSV Speiche), 4. Schiewek (RSV Erzgebirge), 5. Steier (Dresdner SC), 6. Korb (RSV Chemnitz).

U11: 1. Milo Miguel Stefansky (Dresdner SC), 2. Pepe Reinhardt (SC Berlin), 3. Maximilian Heidler (RSV Speiche), 4. Höfer (Bergradsport Brandis), 5. Becker (Gute Laune Sport), 6. Hilpert, 7. Marten (RSV Speiche), 8. Hähle (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 9. Kliewe (White Rock), 10. Schmitz (RSV Speiche).

U11 weiblich: 1. Raila Klingsporn (LoonyTuns Juniorteam), 2. Silja Scoor (White Rock), 3. Johanna Pohler, 4. Marthe Pohler (beide RSV Speiche), 5. Haslinger (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

Masters 2: 1. René Hördemann (KSV Baunatal/Feistel Racing), 2. Fabian Eisold (SG Kurort Hart-

ha), 3. Sascha Böhm (RSV Borna), 4. Werner (Bikestore-Racing), 5. Seifert (RSV Chemnitz), 6. Oettel (Bikeprofis Zwickau), 7. Horlebeck (Picardellics Velo Team), 8. Reinel (VCE Duderstadt/Rapiro Cycling), 9. Lumme (RC Pfeil Hof), 10. Müller (ATASV Gebirge/Gelobtland).

Masters 3: 1. Silvio Hauschild (RSV Bautzen), 2. Jan Bretschneider (Team ProCycle), 3. Sebastian Eisold (SG Kurort Hartha), 4. Mehner (Bikestore-Racing), 5. Grobleben (Team Marxstädter-Bikescheune), 6. Gabriel (RK Endspurt 1909 Cottbus), 7. Berthold (Bikestore-Racing), 8. Jacobi (Team Gute Laune Sport), 9. Anna (Rockefeller Cycling Team), 10. Polz (White Rock Weißenfels).

Masters 4: 1. René Ristau (RC Kleinmachnow), 2. Ralf Kropp (Coffee&Chairings), 3. Heiko Latocha (Gunsha-KMC CX/Gravel Team), 4. Gerstenberger (Team ProCycle).

Frauen Masters ab 40 Jahre: 1. Alexandra Latocha (Gunsha-KMC CX/Gravel Team), 2. Anne Martinsohn (OSC-Cyclingteam Potsdam), 3. Juliane Becker (Team Gute Laune Sport).

INTERNATIONALER CYCLO-CROSS C2 „RUND UM DIE CHEMNITZER RADRENNBAHN“ 02.11.2025

Männer Elite: 1. Hannes Degenkolb (RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg), 2. Matyas Fiala, 3. Lars Sommer (Heizomat Radteam p/b Herrmann), 4. Lienert, 5. Behrens (Harvestehuder RSV), 6. Harter (RSV Irschenberg), 7. Gaßner (RSV Moosburg), 8. Koanowski (Harvestehuder RSV), 9. Hamm (RSV Garching), 10. Kuschla (Harvestehuder RSV).

Frauen Elite: 1. Katerina Douderova, 2. Anna Panusova, 3. Judith Krahl (RSV Finsterwalde), 4. Barthels, 5. Dutczak, 6. Paul (RSG Hannover), 7. Wagner (TV Bad Orb), 8. Kaufmann (RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg), 9. Pfeil (Harvestehuder RSV), 10. Rausch (Kielar RV).

Junioren: 1. Mizuro Kacper, 2. Johs Tietjen (RRG Bremen), 3. Tadeas Pazuorek, 4. Elsaßer (KJC Ravensburg), 5. Look (RSV Moosburg), 6. Prell, 7. A. Beyer (beide RSV 54 Venusberg), 8. Bieberle, 9. Stimmel (beide RSC Cottbus), 10. O. Beyer (RSV 54 Venusberg).

Junioren: 1. Edda Bieberle (RSV Osterweddingen), 2. Karolina Rothbauerova, 3. Klara Dworatzek (SSV Gera 1990), 4. Attelmann (RSV Götting-Bruckmühl), 5. Budde (RV Adler Lüttringhausen), 6. Nagel (RSV Erzgebirge), 7. Rasch (Genthiner RC 66), 8. Zachold (RK Enspurt 09 Cottbus).

Jugend: 1. Jasper Carls (HSG Uni Greifswald), 2. Amon Rothe (SC Furtwangen), 3. Vojtech Rekl, 4. Weiß (Vfr Büttgen 1912), 5. Paul (RSG Hannover), 6. Horn (Bikestore-Racing), 7. Quint (Radunion Halle), 8. Würzner (Harvestehuder RSV 1909), 9. Fassler (RSV Erzgebirge), 10. Dammann (Harvestehuder RSV).

Weibliche Jugend: 1. Vanessa Otto (Dresdner SC 1898), 2. Marie Günther (RC Pfeil Hof), 3. Hanna Churs (Radunion Halle).

Schüler: 1. Karl Düring (Dresdner SC 1898), 2. Emil Falke (RSV Chemnitz), 3. Alwin Bieberle (RSV Osterweddingen), 4. Eigler (Dresdner SC), 5. Meier (RSV Götting-Bruckmühl), 6. Weißbach (Mittelsächsischer Radsportverein), 7. Hecht (RSV Chemnitz), 8. Von Seggern (Radunion Halle), 9. Schmäling SC Berlin, 10. Walczak (RK Enspurt 09 Cottbus).

Schülerinnen: 1. Lotta Fißer (RSG Nordheide), 2. Silvie Fabienne Gräbler (RSV Erzgebirge),

3. Rosalie Heinrich (RSV Chemnitz), 4. Schnabel (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

Masters 2: 1. Christopher Maletz (White Rock), 2. Sascha Fischer-Böhm (RSV Borna), 3. Thomas Glöckner (Hallzig Express), 4. Hoffmann (Mittelsächsischer Radsportverein), 5. Eisold (SG Kurort Hartha), 6. Oettel (Bikeprofis Zwickau), 7. Baumgärtel (RSV Bautzen), 8. Horlebeck (Picardellics Velo Team), 9. Müller (ATSV Gebirge/Gelobtland), 10. Walter (Radl Express Feucht).

Masters 3: 1. Sven Mehner (Bikestore-Racing), 2. Silvio Hauschild (RSV Bautzen), 3. Jan Bretschneider (Team ProCycle), 4. Nützsche (RSC Hildesheim), 5. Eisold (SG Kurort Hartha), 6. Berthold (Bikestore-Racing), 7. Grobleben (SC DHfK Leipzig), 8. Drechsel (OSC Potsdam), 9. Jentzsch (SC DHfK Leipzig), 10. Reitenbach (RRG Bremen).

Masters 4: 1. René Ristau (RC Kleinmachnow), 2. Heiko Latocha (RSV Peitz), 3. Sven Harter (RSV Unna 1968), 4. Müller (Schleudergang), 5. Gerstenberger (Team ProCycle).

Frauen Masters ab 40 J.: 1. Dana Wagner (TV Bad Orb), 2. Cindy Schwedler (Harvestehuder RSV 1909), 3. Alexandra Latocha (RSV Peitz), 4. Kempendorf (Bike-Sport Bad Salzdetfurth), 5. Glöckner (Hallzig Express).

WITTENBERGER RAD-CROSS 2025 – 8. LAUF GUNSHA CROSS CHALLENGE (FINALE) 30.11.2025

Männer Elite: 1. Florian Anderle (Team Rockets OR), 2. Toni Albrecht (RSV 54 Venusberg), 3. Tobias Schreiber (Radprofi Racing Team CX), 4. Rosenthal (Team Gute Laune Sport), 5. Kober (Radsport Nagel CX Team), 6. Franz (Storck Metropol Cycling), 7. Töpfer (RSV 54 Venusberg), 8. Riedel (CxC Bike), 9. Stahlberg (RSV AC Leipzig).

Frauen Elite: 1. Dörte Martischewsky (Quickburner MTB Magdeburg), 2. Mathilde Nagel (RSV Erzgebirge), 3. Gianna Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 4. Hirschmann (SV Frankenhain), 5. Nowka (RSC Cottbus), 6. Reis (SC DHfK Leipzig), 7. Traberth (RSC Waltershausen-Gotha), 8. Nachtigal (RSV Chemnitz).

Junioren: 1. Jan Prell (RSV 54 Venusberg), 2. Armin Horn (White Rock), 3. Kevin Poser (RSV Erzgebirge), 4. Schiek (RSV Chemnitz), 5. Koch (1. RC Jena), 6. Gräbel (ESV Lok Zwickau), 7. Arthur Horn (White Rock).

Jugend: 1. Gerry Horn, 2. Fino Oeser (Dresdner SC), 3. Maurice Niklas Michael (RSV Blankenfelde), 4. Dworatzek (SSV Gera), 5. L. Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 6. Ansorge (Dresdner SC), 7. Hiekmann (White Rock), 8. Schiewek (RSV Erzgebirge), 9. Reinsberg (RSV Speiche), 10. Mund (SV Sömmerda).

Weibliche Jugend: 1. Vanessa Otto (Dresdner SC), 2. Julia Schmidt (RSC Turbine Erfurt), 3. Marla Mund (SV Sömmerda), 4. Churs (RadUnion Halle), 5. Suckert (RSC Turbine Erfurt).

Schüler: 1. Karl Düring (Dresdner SC), 2. Emil Falke, 3. Ole Hecht (beide RSV Chemnitz), 4. Harzer (SSV Torgau), 5. Wallinger (SC DHfK Leipzig), 6. Michalk (RSV AC Leipzig), 7. Trost (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 8. Becker (Team Gute Laune Sport), 9. Ristok (SV Grün Weiß Wittenberg-Piesteritz), 10. Günther (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

Schülerinnen: 1. Clara Brendel (SC DHfK Leipzig), 2. Rosalie Heinrich (RSV Chemnitz), 3. Lilly

Schnabel (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 4. Hiekmann (White Rock).

U13 (Crossduathlon): 1. Valentin Uhlemann, 2. Ole Klingsporn (beide Bergradsport Brandis), 3. Viktor Martin (Dresdner SC), 4. Janne Hecht, 5. Seifert (beide RSV Chemnitz), 6. Rauschenbach (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 7. Harzer (SSV Torgau), 8. Leni Schiewek (RSV Erzgebirge), 9. Jule Steier (Dresdner SC), 10. Haslinger (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

U11 (Crossduathlon): 1. Milo Miguel Stefansky (Dresdner SC), 2. Maximilian Heidler (RSV Speiche), 3. Silja Scoor (White Rock), 4. Huhn (SV Grün Weiß Wittenberg-Piesteritz), 5. Klingsporn (LoonyTuns Juniorteam), 6. Horn (enduro365.de-Quickburner MTB Magdeburg), 7. Schlag (White Rock), 8. Süßen (SV Grün Weiß Wittenberg-Piesteritz).

Masters 2: 1. Sascha Böhm (RSV Borna), 2. Mario Reinel (VCE Duderstadt), 3. Marcel Dietrich (Team Gute Laune Sport), 4. Heidrich (RSV Chemnitz), 5. Pigors (RRC Düren-Merken), 6. Blochwitz (SSV Torgau), 7. Schoknecht (RSV AC Leipzig), 8. Kober (Team Gute Laune Sport), 9. Rothe (RFV Die Löwen Weimar), 10. Brune (Quickburner MTB Magdeburg).

Masters 3: 1. Jan Bretschneider (Team Pro Cycle), 2. Marko Grobleben (SC DHfK Leipzig), 3. Jan Herrmann (Dessauer RC), 4. Kunath (Gunsha-KMC CX/Gravel Team), 5. Jentzsch (SC DHfK Leipzig), 6. Polz (White Rock), 7. Schneider (Dessauer RC), 8. Ansorge (RSV Borna), 9. Camin (RTS Luckenwalde), 10. Schiewek (RSV Erzgebirge).

Masters 4: 1. René Ristau (RC Kleinmachnow), 2. Heiko Latocha (Gunsha-KMC CX/Gravel Team), 3. Frank Mirbach (RTS Luckenwalde), 4. Gerstenberger (Team ProCycle), 5. Preisinger (Gunsha-KMC CX/Gravel Team), 6. Kühnelt (RSV Team Killerwade), 7. Jahn (SV Sachsen 90 Werda).

Frauen Masters ab 40 J.: 1. Alexandra Latocha (Gunsha-KMC CX/Gravel Team), 2. Juliane Becker (Team Gute Laune Sport).

2. CYCLECROSS-POKAL TORGAU 01.02.2026

Junioren: 1. Valentin Koch (1. Radclub Jena), 2. Jan Tittel (RSC Cottbus).

Weibliche Jugend: 1. Destiny Cassandra Hämel (RK Enspurt Cottbus).

Schüler: 1. Alfred Harzer (SSV Torgau), 2. Lennart Küttner (Dresdner SC), 3. Hugo Wallinger (SC DHfK Leipzig), 4. Breier.

Schülerinnen: 1. Haylay Hämel (RK Enspurt Cottbus), 2. Philomena Starke (RSV Finsterwalde).

U13: 1. Jakob Harzer (SSV Torgau), 2. Robert Koch (Bergradsport Brandis).

U13 weiblich: 1. Tharalea Starke (RSV Finsterwalde), 2. Jule Steier (Dresdner SC 1898).

U11: 1. Milo Miguel Stefansky (Dresdner SC 1898), 2. Maximilian Heidler (RSV Speiche).

Masters 2: 1. Danny Kober (Team Gute Laune Sport), 2. Axel Holdgrün (RSV AC Leipzig), 3. Thomas Rietschel (RSV Gröditz).

Masters 3: 1. Jens Kunath (Gunsha-KMC CX/Gravel Team), 2. René Philipp (RSV Hainichen), 3. Axel Steier (Dresdner SC 1898).

Masters 4: 1. Heiko Latocha (Gunsha-KMC CX/Gravel Team).

Frauen Masters: 1. Alexandra Latocha (Gunsha-KMC CX/Gravel Team).



Treff der Ehemaligen in Wolkenstein

Fast 50 Ehemalige waren am ersten November-Wochenende 2025 der Einladung von Radsportlegende Wolfgang Löttsch gefolgt und traditionell in die Jugendherberge ins Warmbad Wolkenstein gekommen. Nach der Ankunft gedachten alle einigen leider verstorbenen ehemaligen Weggefährten, darunter Michael Hübner, Wolfgang Wesemann und Karl-Heinz Hähle, mit einer Schweigeminute, ehe das normale Programm ablief. So absolvierten zunächst alle diejenigen, die noch gut zu Fuß waren, die obligatorische Wanderung über rund 5 km, die unterstützt durch Miniflaschen alkoholischer Art alle mehr oder weniger flott meisterten, ehe dann bei Kaffee und Kuchen sowie später beim reichhaltigen Abendbuffet wie immer gefachsimpelt wurde. Haupttenor dabei die drastisch weniger werdenden Straßenrennen und Rundfahrten in

Deutschland, das langsame Sterben der Six Days, von denen es nur noch zwei im Miniformat gibt, der Niedergang des Stehersports und die infolge der Bürokratie ins Unermessliche gestiegenen Kosten für die Absicherung der verbliebenen Wettkämpfe. Einer wurde bei den Diskussionen vermisst: Der sonst immer zum harten Kern gehörende Ex-Steher Günter Auerswald aus Chemnitz. Er musste kurzfristig ins Krankenhaus und alle wünschten ihm baldige Genesung. Wenige Tage später verstarb er allerdings im Alter von 89 Jahren. Mitorganisator Dietmar Schlittchen, der wohl die weiteste Anreise aus dem Taunus hatte, bedankte

sich stellvertretend beim Herbergsleiter Thomas Georgiew mit einem Geschenk für die tolle Gastfreundschaft und sprach



Wolfgang Löttsch begrüßte die Anwesenden (Foto oben) während Dietmar Schlittchen Herbergsleiter Thomas Georgiew ein Gastgeschenk überreichte.



die Hoffnung aus, dass die angekündigte Schließung der Herberge nicht vollzogen wird und die Oldies, die ansonsten vorwiegend aus dem Osten unserer Heimat angereist waren, ihr Wiedersehen bei hoffentlich guter Gesundheit feiern können.



Die Teilnehmer gedachten den verstorbenen Weggefährten, bevor sie zur obligatorischen Wanderung aufbrachen.

54. TREFF DER ALTEN

Im übervollen Saal gefeiert

Der SRB hatte für den 13. Dezember 2025 zur nunmehr 54. Zusammenkunft seit 1969 eingeladen und wieder waren über 150 Ehemalige angereist, um in der Leipziger Gaststätte „Schnittstelle 1845“ an der jährlich für die meisten unverzichtbaren Zusammenkunft Wiedersehen zu feiern und bei guten Gesprächen an vergangene Zeiten zu erinnern. Der amtierende Vorsitzende Olaf Bruch begrüßte sie im übervollen Saal, in den wir zum

Nachdem die ältesten Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Gertraude Machts und Täve Schur traditionell einen Blumenstrauß erhalten hatten, begrüßte der SRB-Präsident Dr. Thomas Hofmann im Namen des Vorstandes die Anwesenden und zeichnete unter großem Beifall die Geschäftsführerin Manuela Götze aus Anlass ihres 60. Geburtstages mit der vom Präsidium des BDR verliehenen Goldenen Ehrennadel aus. Sie dürfte die Letzte sein,



kennung für ihren jahrelangen unermüdbaren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Treffs.

Wolfgang Schoppe hatte wieder einmal aus seinem schier uner-

nungen der verblichenen DDR, Bücher und Programme mitgebracht, die in wenigen Minuten vergriffen waren. Alle diskutierten nicht nur über die längst vergangenen Zeiten, sondern fanden auch kritische Worte zu den gegenwärtigen Zuständen im deutschen Radsport, mit denen man nicht zufrieden sein kann. Immer mehr traditionelle Rennen können aus finanziellen Gründen nicht mehr durchgeführt werden, die einstigen regionalen Rundfahrten sind schon jahrelang ausgestorben und existieren nur noch in der Erinnerung. Ähnliche Situation herrscht im Bahnrad-sport, 6-Tage-Rennen gehören bis auf zwei stark geschrumpfte Mini-Austragungen ebenso der Vergangenheit an, wie die beliebten Dauerrennen, die es nur noch sporadisch auf wenigen Rennbahnen gibt und wo kaum noch echte Matadoren das Publikum begeistern. Alle waren sich einig, der legendäre Treff wird weiter leben, die nächste Generation ist dazu bereit, den im letzten Jahr doch großen Aderlass mit über 20 Verstorbenen zu kompensieren, die verlesen wurden und denen alle Anwesenden mit einer Schweigeminute gedachten.



Für Ihre Verdienste wird Manuela Götze mit der Goldenen Ehrennadel des BDR geehrt.

zweiten Mal ausweichen mussten, da im Sportgymnasium durch neue Regelungen keine Möglichkeit der Durchführung mehr bestand.

die vom nunmehr in German Cycling umbenannten Dachverband diese hohe Ehrung erfuhr, ein Zeichen nicht zuletzt auch der Aner-

schöpflichen Bestand alte Erinnerungsstücke, wie einige Kartons mit Friedensfahrt-Medaillen, Ansteck- und Ehrenadeln sowie Auszeich-



Die langjährigen Mitorganisatoren Manfred Jörke und Lothar Duscha werden durch Marco Brenne (links) und Manuela Götze verabschiedet.



Neu im Vorstand: Oliver Jentzsch (links) und Marco Brenne, hier mit der Gaststättenchefin Katja Post.



1



3



2



4

1 Buchautor Peter Feige (Mitte) mit Andreas Petermann (links) und Thomas Barth (2. v. r.).

2 BEG-Chef Tom Finkes mit Christa Luding und Präsident Dr. Thomas Hofmann

3 Die ältesten Teilnehmer: Täve Schur und Gertraude Machts.

4 Die ehemaligen Schrittmacher Carl Riedel (links) und Jochen Cramer.

5 Der Frauen-Tisch.

6 Olaf Ludwig, Christa Luding, Lothar Borschel und Andreas Petermann (v. l. n. r.).

7 Zwei ehemalige Friedensfahrer: v. l. Rolf Töpfer (93) und Günter Hoffmann (87).



5



6



7

Täve Schur feierte 95. Geburtstag

Wir hatten zwei Einladungen von Gustav-Adolf Schur, dem Ehrenmitglied des SRB, für die angesagte Feier zum 95. Geburtstag erhalten, die am 28. Februar 2025, also fünf Tage nach seinem Ehrentag, stattfand. Unsere Geschäftsführerin Manuela Götzte und Wolfgang Schoppe reisten also nach Kleinmühlungen, wo im Sportzentrum „Am Mühlberg“ eine tolle Feier stattfand, die von den Mitarbeitern des Radsportmuseums Course de la Paix um Horst Schäfer organisiert worden war.

Im Gepäck hatten wir für den Jubilar eine 70 cm hohe Kristallvase, die der polnische Präsident 1953 dem Friedensfahrt-Mannschaftssieger DDR

verliehen hatte, und die Wolfgang Schoppe zur Wende im Generalsekretariat des DDR-Verbandes sicherstellen konnte. Dazu eine Collage mit wunderbar gestalteten Ansichten und Siegern der einzelnen Etappenorte sowie der Gesamtwertungen zwischen 1948 und 1955, die wir Täve zur Weitergabe an „sein“ Museum überreichten. Dort sollten diese Exponate, die wir einst von einem Fan erhielten, einen Ehrenplatz einnehmen.

Auf dem gemeinsamen Erinnerungsfoto fanden sich dann alle prominenten Gäste wieder: Friedensfahrt-Sieger wie Jan Smolik oder Olaf Ludwig, Weltmeister in verschiedenen Disziplinen, darunter



Thomas Huschke, Uwe Raab, Andreas Petermann oder Bernd Drogan, der Chef der BEG im BDR, Tom Finkes, der langjährige FF-Organisator Pavel Dolezal aus Tschechien, Gregor Gysi sowie Dietmar Bartsch von den Linken aus

dem Bundestag, die einen Scheck in Höhe von 500 Euro für das Museum überreichten, und viele weitere Ehrengäste.

Es war eine großartige Veranstaltung, die allerdings einen Misston hatte, der ständig zur Sprache kam:



Blick in das gut gefüllte Sportzentrum.

Die bisherige Nichtaufnahme von Täve in die Hall of Fame des deutschen Sports, die nicht nachzuvollziehen ist. Noch ist er in guter körperlicher und geistiger Verfassung, um diese Ehrung anzunehmen. Warten wir ab, ob eine erneute Antragsstellung Erfolg haben wird.



Manuela Götze und Wolfgang Schoppe überbrachten die Glückwünsche des SRB.



Auch Olympiasieger Olaf Ludwig ließ es sich nicht nehmen, bei den Feierlichkeiten vor Ort zu sein.



Wolfgang Schoppe überreicht dem Jubilar eine Kristallvase, die der Friedensfahrt-Mannschaft der DDR 1953 als bestes Team übergeben worden war.

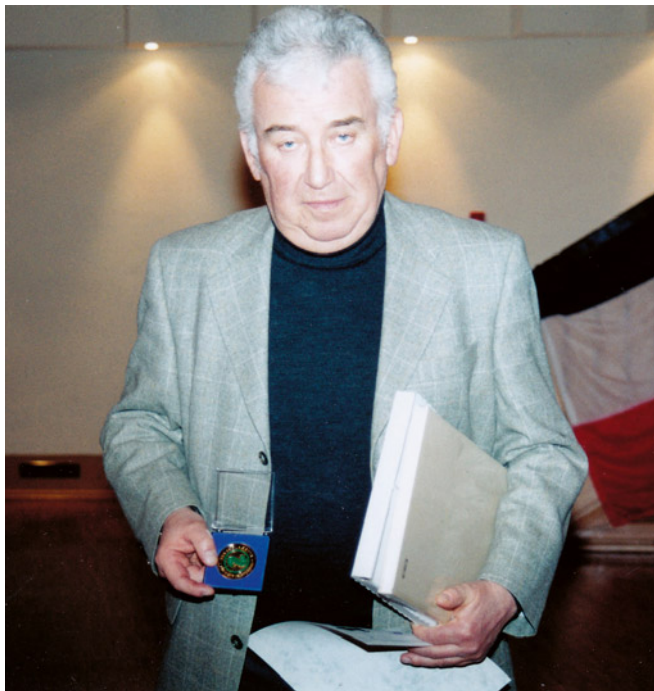


Jede Menge Prominenz war nach Kleinmühlingen gekommen.

Wir nahmen Abschied

Es ist uns ein Bedürfnis, noch einmal die leider im Berichtszeitraum verstorbenen ehemaligen Mitglieder des Vorstandes besonders zu würdigen, haben sie doch ein Stück unserer Geschichte nachhaltig mit gestaltet.

Hans Schütze



Der seit Jahrzehnten bereits in der DDR im Gelände-Orientierungsfahren (GOF) als Aktiver, Trainer, Rennorganisator und Vereinsfunktionär wirkende Werdauer übernahm 1990 die dann in Mountain-Bike-Orientierung (MTBO) umbenannte Disziplin im SRB und hatte maßgeblichen Anteil an deren deutschlandweiten Verbreitung.

Über zehn Jahre fungierte er als Fachwart in Sachsen und konnte mit seinem Sachverstand viel zum enormen Aufschwung innerhalb

des BDR beitragen. Von Krankheiten oft ausgebremst, hielt er bis zum 75. Lebensjahr „seinen“ Orientierungsfahrern im SV Sachsen Werda die Treue und half, wo er konnte. Für sein Engagement erhielt er die BDR-Verdienstnadel und vom Vorstand alle SRB-Ehrungen bis hin zur Ehrenmitgliedschaft.

Er war ein außergewöhnlicher Kamerad und Freund, den wir nicht vergessen werden.

Karl-Heinz Schmidt



Karl-Heinz Schmidt begann bereits als Jugendlicher 1958 bei der damaligen BSG Rotation Ost Leipzig als Rennfahrer, wurde 1960 als Bahnfahrer zum Sportclub Rotation delegiert, der dann ab 1963 als SC Leipzig weitergeführt wurde. 1966 beendete er seine aktive Laufbahn, widmete sich der beruflichen Entwicklung und studierte erfolgreich Finanzwirtschaften. Mit der Gründung des SRB im März 1990 stellte er sich sofort ehrenamtlich zur Verfügung, wurde als Schatzmeister in die Bundeslei-

tung gewählt. Diese Tätigkeit, die er 15 Jahre lang mit seinem enormen Fachwissen und großem Einsatz wahrnahm, fand mit der Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Bundes ihre Anerkennung. Von da an war er Stammgast bei vielen Radsportveranstaltungen und fehlte auch beim jährlichen „Treff der Alten“ nicht.

Nach langer Krankheit verstarb er zurückgezogen bereits 2024, was wir leider erst viel später erfuhren. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Hans-Joachim Schumann

Er kam aus seiner Heimat Mecklenburg-Vorpommern, wo er als guter Radrennfahrer bekannt wurde, nach Leipzig. Hier studierte er und avancierte zum versierten Mitarbeiter des auf dem Gelände der Radrennbahn errichteten Forschungsinstituts für Körperkultur und Sport des DDR-Radsports. Nach der Wende stellte auch er sich ehrenamtlich zur Verfügung und übernahm nicht nur

über zehn Jahre lang das Amt des Bahn-Fachwartes, sondern half dem SRB auch mit Rat und Tat bei der Einführung der Computertechnik. Er verstarb nach langer schwerer Krankheit

Alle, die ihn kannten, werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren.



Günter Auerswald verstorben

Wir erhielten die traurige Mitteilung, dass am 20. November 2025 nach kurzer schwerer Krankheit einer unserer besten ehemaligen Rennfahrer verstorben ist, der zu den herausragenden Vertretern vor allem im Bahnradsport zählte.

Günter Auerswald, am 27. Juni 1936 geboren, gehörte bereits als Jugendfahrer zu den Besten der ehemaligen DDR. Davon zeugen drei Meistertitel im Nachwuchsbereich auf Bahn und Straße, bevor er sich dann dem Stehersport verschrieb und hier großartige Ergebnisse erzielen konnte. Er bestritt genau 191 dieser Rennen, gewann davon 49 und fuhr weitere 29 bzw. 28 Mal auf die Podiumsringe zwei und drei. Allein vier Silbermedaillen bei DDR-Meisterschaften von 1962 bis 1965 stehen in seiner Vita und dreimal führte er die Bestenliste dieser publikumswirksamen Disziplin an. 1965 durfte er sogar noch letztmalig an einer WM teilnehmen, bevor der Radsport-Verband der DDR diese nichtolympische Disziplin aus dem WM-Programm strich und jegliche Förderung einstellte.



Foto oben: Der vierfache DDR-Vizemeister hinter Schrittmacher Erich Krüger aus Halle.

Foto links: Günter Auerswald mit seinem Diamant-Steherrad, auf dem er seine Erfolge erzielen konnte.



Auch Günter Auerswald musste dies hinnehmen, arbeitete nach seinem Karriereende in Chemnitz als Trainer im Nachwuchsbereich, fehlte kaum bei den Rennen in seiner Heimat und war Stammgast beim „Treff der Alten“ in Leipzig. Ihm zu Ehren veranstalteten die Chemnitzer Vereine am 23. Januar 2026 im Marthonturm im Sportforum, in unmittelbarer Nähe seiner Heimatbahn, eine emotionale Feierstunde, an der zahlreiche Weggefährten und Freunde teilnahmen. Wir verneigen uns vor einem hervorragenden Rennfahrer, guten Freund und bis zuletzt dem Radsport zugewandten Kameraden, den wir nicht vergessen werden.

SCHWALBE

ADDIX®



#GRIPISYOURFRIEND

SCHWALBE

ADDIX®
SPEEDGRIP

ADDIX®
SOFT

ADDIX SPEEDGRIP & SOFT COMPOUND Die beiden Compounds bieten die größtmögliche Einsatzbandbreite und lassen sich perfekt kombinieren. Geh an deine Grenze und fordere das Maximum von deinen Reifen. [schwalbe.com/addix-compound](https://www.schwalbe.com/addix-compound)